Mannheimer Stadtteil Nachrichten

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

1. Jahrgang · 4. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 3. November 2016

Die ganze Stadt wird zum Treffpunkt

„Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ am 5. November / Shuttlebus fährt wieder

MANNHEIM. Die Genüsse kamen erst später. Die Idee allerdings ist schon im Jahr 2004 entstanden. Aus dieser – damals lokal auf Sandhofen begrenzten – Idee ist im Laufe der Jahre ein zündendes Konzept geworden, das längst auf ganz Mannheim übergegriffen hat. Die „Lange Nacht der Kunst“ (seit 2007 „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“) macht nicht nur die Nacht zum Tag, sondern vor allem zur Gelegenheit, Kunst und Genuss aufs Beste zu kombinieren, miteinander ins Gespräch zu kommen und den eigenen (oder einen anderen) Stadtteil auf ganz neue Weise kennenzulernen – in diesem Jahr am Samstag, 5. November, von 18 bis 24 Uhr.

„Das Besondere an der Mannheimer Langen Nacht der Kunst und Genüsse ist, dass alle Teilnehmer zur selben Zeit an einer gemeinsamen Aktion gleichzeitig teilnehmen“, so Lange Nacht-Mitbegründer Gerhard Engländer. „Das ist meines Wissens bundesweit einzigartig.“ Getragen wird das Erfolgskonzept – zumindest in den meisten Stadtteilen – durch den regen Besucherzuspruch. „Ich komme gar nicht dazu, mir was anderes anzuschauen, weil ich bis 24 Uhr nicht aus meinem Laden rauskomme“, sagt dazu schmunzelnd Gerhard Engländer. Die Organisation der Langen Nacht erfolgt aus dem örtlichen Gewerbe heraus und wird von der IG „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gewerbevereinen koordiniert. Sie ist eine gemeinsame Aktion der Gewerbetreibenden in Mannheimer Vororten und zeigt, welche Vielfalt Mannheim als „Stadt der Stadtteile“ zu bieten hat. Selbständige aller Branchen, die ihre Läden, Praxen, Büros, Kanzleien oder Werkstätten öffnen, laden zum Kennenlernen und zum Gespräch ein. Vielerorts gibt es dazu leckere Gaumenfreuden und Live-Musik, teilweise von bereits rennomierten Künstlern, teilweise von vielversprechenden Newcomern.

Nicht nur die Idee verbindet dabei die verschiedenen Stadtteile Mannheims – auch rein optisch hat die Lange Nacht der Kunst und Genüsse einen hohen Erkennungswert. Jede Veranstaltungsstätte – ob Ladengeschäft, Ausstellungsraum, Gaststätte oder Ausgefalleneres – lädt die Gäste am 5. November mit einem roten Teppich und strahlender Beleuchtung à la Hollywood zum Besuch ein. Allein in Neckarau hat die dort ansässige Gemeinschaft der Selbständigen aktuell die Anschaffung der roten Teppiche und der Strahler für alle Teilnehmer finanziert. Erfreulich: Das verbindende Busshuttle zwischen allen teilnehmenden Stadtteilen wird es in diesem Jahr wieder geben, nachdem es im vergangenen Jahr aus Kostengründen nicht realisiert werden konnte. Zusätzlich wird es Guides geben, die Besucher an den Haltepunkten über Wartezeiten und Programm informieren. In der Schwetzingerstadt dreht sogar zusätzlich ein Open-Air-Bus mit Moderation an Bord die Runden.

Machbar ist die Lange Nacht der Kunst und Genüsse natürlich nur dank der zahlreichen Unterstützer und Sponsoren wie der Stadt Mannheim mit Kulturamt und Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, der Heinrich-Vetter-Stiftung (Shuttle), der Wall GmbH (City Light Großplakate), Physiopraxis Walz, SOS Medien und natürlich dank des Engagements hunderter Künstler und Einzelhändler. 2015 hatten in Mannheim rund 300 Betriebe in 14 Stadtteilen ihre Türen zum Schauen, Hören und Genießen geöffnet. Das vielseitige Angebot begeisterte mehr als 30.000 Besucher. In diesem Jahr wird das sicher noch getoppt werden. *nco*

Alle Teilnehmer und weitere Infos sind in der großen Sonderbeilage und unter www.lange-nacht-mannheim.de zu finden.

TOP-THEMEN

Premiere: Die Welt der Wunderlichs aus Mannheim Seite 3

Zehn Jahre Fanprojekt beim Waldhof Mannheim Seite 4

Lallehaag vergibt Hungerleiderorden an „Hotte Siegholt“ Seite 9

Umweltpreise gehen auch nach Wallstadt und Feudenheim Seite 10

Stadtteil-Portal.de

Unterstützung für Projekt Pflaster Paul 20. Oktober

Neue Helfer für THW Mannheim 24. Oktober

Nachrichten im Netz

Erfolgreiches Zusammenspiel aller

Kleinspielfeld im Jugendtreff sorgt für ein allwettertaugliches Frischluftangebot

WALLSTADT. „Es hat lange gedauert, aber es hat sich gelohnt.“ Mit diesen Worten begrüßte Margret Stein-Geib, die im Diakonischen Werk die Abteilung Kinder, Jugend und Familie leitet, eine stattliche Gästerunde zur Einweihung des Kleinspielfelds im Außenbereich des Jugendtreffs. Neben Vertretern des Bezirksbeirates hörten auch die Stadträte Dr. Birgit Reinemund und Nikolas Löbel, wie im Zusammenspiel aller etwas entstanden ist, womit den Kindern und Jugendlichen nun auch kontinuierlich ein Freiluftangebot gemacht werden kann. „Bei Wind und Wetter“, erklärte Stein-Geib, warum die Entscheidung für eine asphaltierte Fläche gefallen war. Eine wesentliche Rolle bei der Realisierung habe die Sportvereinigung 1910 Wallstadt gespielt. „Ein wunderbarer Nachbar“, sagte Stein-Geib und bedankte sich im Namen des Trägers bei dem Vorsitzenden Horst Krischa, der sich zudem persönlich als Sponsor eingebracht habe, sowie Steffen Kessler. Beide waren wie schon bei der Errichtung des Jugendtreffs als Bauherrengemeinschaft aufgetreten, nachdem der Verein zuvor das Gelände dafür zur Verfügung gestellt hatte.

Durch seinen Asphaltbelag kann das Feld auch bei feuchter Witterung bespielt werden. Foto: Warlich-Zink

Nachdem der Jugendtreff im September 2013 eingeweiht worden war, wurden im Dezember erste Überlegungen für ein Angebot im Freien angestellt. Favorisiert wurde ein Kleinspielfeld mit asphaltierter Fläche. Nachdem Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und auch die notwendige Versetzung eines Zauns geklärt waren, sagte der Wallstadter Bezirksbeirat Ende 2014 als Grundkapital die Summe von 10.700 Euro aus dem Stadtbezirksbudget zu. Nach einer Spendenaktion des Jugendtreff-Fördervereins unter dem Vorsitz von Heike Klippel standen 12.500 Euro zu Buche. „Aber es klaffte noch eine Lücke, und da sprang Horst Krischa als Privatspender ein“, so Stein-Geib, die sich ihrerseits erfolgreich dafür einsetzte, dass mit Mitteln des Diakonischen Werkes eine Basketballanlage installiert werden konnte. Nach Feststehen der Finanzierung im August 2015 wurde im November mit den Bauarbeiten begonnen, die zum Jahresende auch abgeschlossen waren. Weil jedoch Baumängel am Asphaltbelag festgestellt wurden, die nur

Fortsetzung auf Seite 2

Stolpersteine gegen das Vergessen

Verlegung in Mannheim auch in der Oststadt

OSTSTADT. Der letzte Wohnort von Dr. Alfred Sachs, Jahrgang 1863, vor seiner Deportation war in der Augustaanlage 63. Im Jahr 1933 wurde er mit einem Berufsverbot belegt. Nach einem dreimonatigen Aufenthalt in Leipzig im Jahre 1940 kehrte er nach Mannheim zurück. 1940 gehörte er zu der Gruppe von jüdischen Mannheimern, die nach Gurs deportiert wurden. Am 10. November 1940 fand er dort den Tod. Aus diesem Grund wurde seiner jetzt vor Ort in der Mannheimer Oststadt mit einem sogenannten Stolperstein gedacht. Dieses internationale Projekt ist eine Idee des Kölner Künstlers Gunter Demnig, der damit an Opfer des Nazi-Regimes zwischen 1933 und 1945 erinnert. Juden, politisch Verfolgte, aus religiösen Gründen Verfolgte, Behinderte, Euthanasieopfer und andere gehören zum Kreis derer, die den Machthabern ein Dorn im Auge waren und deshalb vernichtet werden sollten. Der Initiator Gunter Demnig verlegte die Steine in Anwesenheit der Paten und teilweise auch von Nachkommen der Opfer.

Der Stolperstein für Dr. Alfred Sachs erinnert neben zwei bereits existierenden auf der Augustaanlage 63 an die Opfer des Nazi-Regimes. Foto: Kranczoch

Stolpersteine – der Begriff ist nicht wörtlich zu nehmen. Man soll nicht mit dem Fuß an einem Hindernis auf dem Gehweg hängen bleiben. Gedanklich soll man über den Erinnerungsstein stolpern, kurz inne halten, die Inschrift lesen, und der Opfer gedenken. Verlegt werden die Steine dort, wo die Opfer wohnten oder wirkten. In diesem Fall auch auf der Augustaanlage.

Aber nicht nur dort. Beispielsweise in der Corneliusstraße 19 wurde auch Ilse Klussmann, Jahrgang 1916, in Neuostheim gedacht. Im Alter von 20 Jahren, genau am 18. November 1936, wurde Ilse Klussmann in Mannheim im Auftrag der Nationalsozialisten zwangssterilisiert. In der Leibnizstraße 24 wird Dr. Paul Ludwig Jordan, Jahrgang 1883, in der Oststadt gedacht. Jordan war Amtsgerichtsrat in Mannheim. 1933 wurde auch er mit einem Berufsverbot belegt. Von den Nazis verfolgt, verzog er unfreiwillig im Jahr 1935 nach Heidelberg. Am 15. Juli 1940 beging er Selbstmord. In der Mollstraße in der Oststadt hat Moritz Steiner, Jahrgang 1842, gewohnt. Als er am 22. Oktober 1940 nach Gurs deportiert wurde, war der in Massenbach bei Heilbronn geborene Jude Moritz

Fortsetzung auf Seite 2

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 45 07-13.11.2016
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Pfälzer Kartoffelsuppe, Rindswurst, Dampfnudel (= Dessert)
Di. Gemüsepfanne, Kartoffeln, Gemüsezwiebeln, Tomaten, Sauerrahm, Buttergebäck
Mi. Saure Bohnen, Wellfleisch, Kartoffelpüree, Obst
Do. Vegetarische Lasagne, Rettichsalat, Gebäck
Fr. Gemüsefrikadelle in Bechamelsoße, Butterreis, Selleriesalat, Herzwaffeln
Sa. Schweineschnitzel, Rahmsoße, Lauchgemüse, Salzkartoffeln, Pudding
So. Zartes Kalbsragout in Cognacrahm, Rosenkohlgemüse, Reis, Joghurt
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

form+structur
Wir suchen zum Kauf Häuser und Grundstücke in 1A-Lagen von Mannheim
www.form-structur.de
0621-410760

WILLIMAY HEIZUNG-SANITÄRTECHNIK GmbH
Ihr Partner für modernste Heizungsanlagen und Badumbau aus einer Hand.
Rebenstraße 11b
68309 Mannheim-Käfertal
Tel. 0621 / 72 34 62
Notdienst:
0170 / 86 26 126
0162 / 96 84 456
Vaillant Buderus JUNKERS VIESMANN

NACHHILFE VON STUDENTEN
Mathematik
Deutsch
Englisch
Französisch
Klasse 4 bis Abitur
6,50 €/45 Minuten
Weitere Infos unter:
0157 - 92 32 06 03

Mannheims schönste Sauna!

VITATHROM
YOGA • SAUNA • PRÄVENTION • PHYSIOTHERAPIE • ERGOTHERAPIE
GESUNDHEIT UND WOHLFÜHLEN
68259 Mannheim-Feudenheim • Feldstraße 115 - 117
Telefon 06 21 / 79 96 5 - 0
www.facebook.com/vitathrom · www.vitathrom.de

Info zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse am 5.11.16
Bilderausstellung: Irene Kunze
„Malen ist wie atmen, man stirbt, wenn man es läßt"
und Irene Glowacz
„Clowns schen bunt"
Livemusik 80's - „Damn Serious"
Für einen guten Zweck:
Kölsch-Ausschank 0,2 l für 0,50 €
68259 MA-Wallstadt
Mosbacher Str. 21
Tel: 0621 / 71 27 27
info@PhysioPraxisWalz.de
www.PhysioPraxisWalz.de
Physiotherapie Praxis Walz
2016 – 25 Jahre Physiopraxis Walz

Erfolgreiches Zusammenspiel aller

Fortsetzung von der Titelseite

bei wärmerer Witterung in Ordnung gebracht werden konnten, war der Platz erst im Frühsommer 2016 bespielbar. Mittlerweile hat er neben den Basketballkörben auch ein Hockeytor. „Und daran dürfen Sie sich alle nachher beim Wettwurf und Zielschießen gerne versuchen", luden die Einrichtungsleiter Bettina Grasser und Mathias Burgenmeister die Gäste ein. Für Bezirksbeirat und Förderverein ergriff Oliver Cors das Wort. „Der Jugendtreff hat sich mittlerweile vom Provisorium zur ansehnlichen Freizeitstätte entwickelt. Jetzt auch mit Frischluftangebot", so Cors. *pbw*

Stolpersteine gegen das Vergessen

Fortsetzung von der Titelseite

Künstler Gunter Demnig verlegt den Stolperstein für Dr. Alfred Sachs. Foto: Kranczoch

Steiner bereits 98 Jahre alt. Nur wenige Woche überlebte er die Deportation. Am 17. Dezember 1940 starb er im Deportationslager Gurs. Im Mittelpunkt der Verlegung am 22. Oktober 2016 stand die Erinnerung an Familie Droller. In den Planken wurden zum Gedenken an sie sieben Steine verlegt. *red*

Klangvolles Erlebnis für die gute Sache

MANNHEIM. Dem Palliativverein am Diakonissenkrankenhaus ist es gelungen, zu seiner vierten Benefizveranstaltung in diesem Jahr das Kurpfälzische Kammerorchester (KKO) zu gewinnen. Mit Unterstützung des Förderkreises des KKO zeichnete das Orchester in der Johanniskirche im Lindenhof mit Werken von Stamitz, Mozart, Elgar und Dvorak einen bunten Bogen von Mannheimer Schule bis Romantik. „Möge die schöne Musik Herz und Geldbeutel öffnen", führte der zweite Vorsitzende und ärztliche Direktor des Diakonissenkrankenhauses, Prof. Dr. Dieter Schilling, in das Konzert im voll besetzten Kirchenraum ein. Cosima Sophia Osthoff dirigierte mit Körpereinsatz und Feingefühl ein sehr engagiertes KKO – ein wundervolles Klangerlebnis für alle Gäste.

Insgesamt konnten für die Arbeit der Palliativmedizin, insbesondere für Atemtherapie und Musiktherapie, 2.654 Euro an Spenden gesammelt werden. Dazu überreichte Jürgen Simon von Mannheims ältester Glaserei Simon einen Scheck über 2.500 Euro an den Vorsitzenden des Palliativvereins Claudius Kranz und den ärztlichen Direktor Prof. Dieter Schilling. *red*

Orden ist Programm

„Gowe" starten in die Kampagne

WALLSTADT. „Ohne uns geht nix", steht auf dem Jahresorden 2016/2017, und mit diesem Satz untermauern die Wallstadter „Gowe" ihren Anspruch, alle mit Heiterkeit und Frohsinn anstecken zu wollen. Der Karneval in Wallstadt lebt, so die Botschaft dahinter. Angeführt wird er vom langjährigen Ersten Vorsitzenden Otmar Lenhardt sowie Thorsten Herrscher. Der „Aufbauminister" hat im Mai das Amt des Zweiten Vorsitzenden als Nachfolger für die im Januar 2016 plötzlich und unerwartet verstorbene Angelika Müller übernommen. Sitzungspräsident bleibt Bernhard Kohl, der am 28. Januar und 4. Februar durch die Prunksitzungen führen wird. Die Seniorensitzung ist am 5. Februar, Faschingsparty am 11. und der Kindermaskenball am 19. Februar.

Doch los geht es zunächst am 12. November mit dem Ordensfest und der Gardevorstellung als Auftakt zur Kampagne, der wie alle anderen Veranstaltungen im Katholischen Gemeindezentrum stattfindet. Karten für alle Veranstaltungen können in der Geschäftsstelle (Buchener Straße 30, Salon Lenhardt) bestellt werden. Sie müssen 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn abgeholt und bar bezahlt werden.

Wer sich über das aktuelle Geschehen bei den Wallstadter Fasnachtern informieren möchte, kann dies auch im neuen Schaukasten am Eingang des Katholischen Gemeindezentrums tun. Bislang wurde dieser vom Gesangverein „Germania" genutzt, der ihn nach seiner Auflösung an die „Gowe" vererbt hat. Auch dort dokumentieren sie nun seit Anfang September „Ohne uns geht nix". *pbw*

Seinen ersten großen Auftritt hat der Jahresorden beim Ordensfest am 12. November. Foto: Gowe

Wissen Sie was Ihre Immobilie Wert ist?

■ 250.000 €
■ 450.000 €
■ 650.000 €
■ Höhere Bewertung
Wenn Sie verkaufen möchten, dann sagen wir es Ihnen!
Erstberatung und Verkaufswertermittlung kostenlos und unverbindlich.
MA: 0621 - 54 100
LU: 0621 - 65 60 65
DÜW / NW: 06322 - 409 00 30
FT: 06233 - 120 00 50
KUTHAN IMMOBILIEN
0621 – 65 60 65 · info@kuthan-immobilien.de

EDITORIAL

Das Internet und seine Schattenseiten

Liebe Leserinnen und Leser,

das Internet hat uns Menschen viel Segen gebracht – Erreichbarkeit nahezu überall, Informationen in Hülle und Fülle und für viele „ungeahnte" Shopping-Angebote. Doch es bringt auch leider viel Fluch. So habe ich erst im Zusammenhang mit Anschlägen vom sogenannten Darknet erfahren; sozusagen die dunkle Seite des Internets, wo leider wohl die ganzen Schattenseiten der Menschheit abgebildet werden.

Soweit muss man jedoch gar nicht gehen. Liest man die Kommentare in großen Nachrichtenportalen, beispielsweise zum geplanten Besuch von US-Präsident Obama, ist man nur noch fassungslos über die Dummheit oder sogar den Hass, der hier verbreitet wird. Ich frage mich: Wie würden sich die Menschen benehmen, wenn sie sich nicht so sicher in der Anonymität des World Wide Web fühlen würden? So habe ich großen Respekt, wenn uns jemand einen Leserbrief mit seinem Namen schickt, der dann auch nachprüfbar hinter seiner Meinung steht. Das Internet darf kein rechtsfreier Raum sein und es ist sehr gut, dass der Staat inzwischen hart durchgreift bei Hasskommentaren, die sich weit unter der Gürtellinie befinden. Das hat mit freier Meinungsäußerung nichts mehr zu tun.

Vor wenigen Tagen ging ebenfalls durch die Medien, dass viele Online-Käufer auf Betrugsportale im Internet hereingefallen sind. Eine weitere Schattenseite des Netzes. Ich frage mich: Hat der Einzelhändler um die Ecke die gewünschte Ware nicht gehabt? Geht es um die paar Euro, die dieser vielleicht teurer ist (dies ist sehr oft gar nicht der Fall), oder wusste der Käufer schlichtweg nicht, dass es den Händler in seiner Nähe gibt? Das können wir an diesem Samstag ändern, an dem über 250 Einzelhändler für Sie den roten Teppich zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse ausrollen. Ganz real. *Holger Schmid*

KOMPAKT

„Herz unter Stress": Gesundheitstag am Diakonissenkrankenhaus

MANNHEIM. Das Diakonissenkrankenhaus Mannheim beteiligt sich in Kooperation mit der Radiologischen Praxis am Diakonissenkrankenhaus Mannheim an den Herzwochen 2016 der Deutschen Herzstiftung zum Thema „Herz unter Stress". Der Gesundheitstag findet am Sonntag, 13. November, 11 bis 14 Uhr, statt (Zugang über Speyerer Straße 91-93 oder Belchenstraße 1, 68163 Mannheim). Der Eintritt ist frei. Auf dem Programm stehen ab 11 Uhr Vorträge im Festsaal, 1. OG. Unter anderem um 11.10 Uhr: „Herz-Kreislauf-Erkrankungen entstehen nicht aus heiterem Himmel: Risikokrankheiten rechtzeitig erkennen und behandeln" (Dr. Bernd Gut, Oberarzt der Medizinischen Klinik 1, Angiologie und Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus), und von 11 bis 14 Uhr die Besichtigung eines überdimensionalen Herzmodells, der Untersuchungs- und Diagnostikräume im Gartengeschoss des Diakonissenkrankenhauses und der Radiologischen Praxis. Zudem gibt es Mitmach-Aktionen wie eine kostenlose Messung des Blutzuckers und des Blutdrucks. *red*

Weitere Infos unter www.diakonissen.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs),
Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Ralf Schneider

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/16 vom Juli 2016.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25
Markthaus
Mosbacher Straße 13

Neuostheim/Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1
DÜRER - Das Restaurant
Dürerstraße 13

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

MEINE MEINUNG

Vom Umgang mit dem Ehrenamt

Mich hat es auch erstaunt, doch tatsächlich ist der Begriff des Ehrenamtes gesetzlich nicht definiert. Üblicherweise wird darunter jedoch eine freiwillige, unentgeltlich geleistete Tätigkeit im Sinne des Gemeinwohls verstanden. Beim Volkstrauertag hingegen ist die Sache eindeutig: Es handelt sich um einen staatlichen Gedenktag, der zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag begangen wird und durch Landesgesetze geschützt ist. Veranstaltet werden die Gedenkfeiern vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) im Auftrag der Bundesregierung.

Nun wurde in Mannheim verwaltungsintern entschieden, dass die Bezirksleiter nicht mehr für die Organisation des Volkstrauertags Sorge tragen sollen. Mit dieser Information verbunden, erhielten Vertreter des Ehrenamts in den Stadtteilen alle bisherigen Unterlagen, beispielsweise zur Reservierung der Trauerhalle, Einladungsschreiben und Programmablauf, „damit die Tradition wie gehabt fortgeführt werden kann“, hieß es. Und so wurden diejenigen, die sich zumeist sowieso schon seit Jahr und Tag in die Veranstaltung einbringen, vor vollendete Tatsachen gestellt und ihr freiwilliges Tun „mal eben“ für die ganze Sache vereinnahmt. Kopfschütteln, Verärgerung bis hin zu Verweigerung sind die Folge. Einmal ganz abgesehen von der Bedeutung des Volkstrauertages an sich, wird zugleich wenig respektvoll mit den Ehrenamtlichen umgegangen. In öffentlichen Reden zu Recht stets hochgelobt, sollte man Freiwilligkeit nicht ohne Not überstrapazieren. Die Grenze zwischen eigenem Pflichtgefühl und dem Gefühl, übergangen und ausgenutzt zu werden, kann da ganz schnell überschritten sein. Zumal der Rückzug der Bezirksbürgerdienste aus den Veranstaltungen von vielen als weiteres Indiz für den Rückzug der Verwaltung aus den Stadtteilen gedeutet wird. *Heike Warlich-Zink*

Staatliche Gedenkfeier ohne städtische Mitorganisation

Kritik am Rückzug der Verwaltung aus den Stadtteilen

Der Opfer von Krieg und Terror gedachte man bisher stets auch dezentral auf den Friedhöfen vor Ort. Foto: Warlich-Zink

MANNHEIM. Nachdem sich die Stadt aus der Organisation der Gedenkfeiern zum Volkstrauertag auf den Friedhöfen vor Ort zurückgezogen hat, haben die Bezirksbürgerdienste das Thema an die jeweiligen Dachorganisationen der Ehrenamtlichen weitergegeben. Die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten haben nachgefragt, wie das Thema in verschiedenen Stadtteilen gehandhabt wird.

In Feudenheim hatte vor zehn Jahren Elisabeth Weiß als Privatperson die Organisation des Programms übernommen und sich diesbezüglich sehr engagiert. „Einige wenige Dinge, wie die Einladungen, tätigte die Stadt. Die Portokosten für deren Versand übernimmt in diesem Jahr die Bürgergemeinschaft. „Wegen 105 Euro machen wir nicht lang rum. Das Ganze ist peinlich genug“, sagt BGM-Vorsitzender Karlheinz Steiner. Gleichzeitig wurde in Feudenheim auf Initiative von Alexander Fleck ein Ortsverein des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge gegründet, der ab sofort als Veranstalter und Organisator agieren wird. Nichtsdestotrotz kritisiert Fleck, zugleich Ortsvorsitzender der CDU, die Entscheidung: „Ich kann nicht verstehen, dass die Stadt stets die Bedeutung des Ehrenamtes in Sonntagsreden wertschätzt, in der Realität die Ehrenamtlichen jedoch alleine lässt und sie immer weiter überfrachtet“ sagt er. Entsetzt darüber sei er, „wie leichtfertig und gleichgültig die Stadtverwaltung mit der deutschen Geschichte umgehe. Wir sind es unseren Vorfahren schuldig, uns an die Opfer der Kriege zu erinnern und die künftigen Generationen vor den Folgen eines Krieges zu warnen“, so Fleck.

„Es war uns wichtig, dass die gut besuchte Veranstaltung auf dem Wallstadter Friedhof nicht hinten runterfällt. Aber die Organisation macht schon Arbeit, und ich finde es nicht gut, dass diese so einfach und komplett an Ehrenamtliche abgegeben wird. Zumal es ja letztlich wieder an denjenigen hängt, die sich diesbezüglich sowieso schon einbringen“, erklärt Manuela Müller, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine. Daher hat sie kürzlich auch ein Treffen mit Vertretern der Dachorganisationen der Ehrenamtlichen aus Seckenheim, Feudenheim und Vogelstang initiiert. Ein erstes Ergebnis ist ein gemeinsamer Brief an den OB, in dem die Vereinsvertreter den Rückzug der Stadtverwaltung aus den Stadtteilen grundsätzlich thematisieren. Was den Volkstrauertag angeht, heißt es: „Wir sind der Meinung, dass man hier wichtige städtische Aufgaben verlagert, ausgliedert und abgibt.“. *pbw*

Energie erforschen

Mit der Expedition N am Technoseum das Themenspektrum der Energiegewinnung und Energiewende entdecken

Mobil und multimedial: Das doppelstöckige Expeditionsmobil ist multimediale Ausstellung zur Energiewende, Dialogforum und Kino in einem und macht jetzt am Technoseum Station. Foto: oh

NEUOSTHEIM. Weltweit arbeiten Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen an neuen Technologien, um Energie, Ressourcen und Emissionen einzusparen. Dass eine größere Energieeffizienz oder Materialeinsparung nicht immer nur positive Effekte für die Umwelt hat, zeigt der sogenannte „Rebound-Effekt“. Durch den geringeren Verbrauch von Ressourcen werden Produkte nicht nur effizienter, oft sinkt dadurch auch ihr Preis. Das wiederum führt oft dazu, dass die Verbraucher mehr von diesen Produkten kaufen oder sie intensiver nutzen, so dass am Ende keine Ressourcen eingespart werden. Im Ausstellungsfahrzeug der Expedition N – Nachhaltigkeit für Baden-Württemberg erfahren Besucher mehr über Chancen und Herausforderungen eines nachhaltigeren Lebens. Die Informations- und Bildungsinitiative der Baden-Württemberg Stiftung macht von Mittwoch, 2. November, bis Freitag, 4. November, am Technoseum in Mannheim auf dem Parkplatz Friedensplatz Station.

Alle Interessierten können das Expeditionsmobil am Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und am Freitag von 9 bis 13 Uhr auf eigene Faust erkunden. Am Mittwoch und Donnerstag warten um 10, 12, 14 und 16 Uhr, am Freitag um 10 und 12 Uhr unter dem Motto „Nachhaltigkeit erleben“ Live-Präsentationen ausgewählter Exponate auf die Besucherinnen und Besucher. Der Eintritt ins Expeditionsmobil ist frei. *red*

Mimi aus Mannheim und die Musik

Premiere: „Die Welt der Wunderlichs“ von Dani Levy

Dani Levy und seine Hauptdarstellerin Katharina Schüttler. Foto: Kranczoch

MANNHEIM. Ein bisschen wie in Berlin oder Hollywood: Der Rote Teppich war ausgerollt und (fast) alle waren gekommen, um ihr neuestes Baby der Öffentlichkeit zu präsentieren: „Die Welt der Wunderlichs“ heißt der Film aus der Feder von Regisseur Dani Levy („Alles auf Zucker“), der in guten Teilen in Mannheim gedreht und nun folgerichtig auch in Mannheim präsentiert wurde. „Erstmal bin ich glücklich, dass der Film gelungen ist. Über die Jahre des Schreibens, Drehens und Schneidens hat man schon einen ganz schönen Tunnelblick. Klar habe ich ein Gefühl für den Film, aber dieses Gefühl ist meistens sehr verliebt“, so Levy zu den MSN. Und warum Mannheim? „Mannheim war für uns und für mich eine Wunschwahl. Ich finde, Mannheim ist die Stadt, die zu den Wunderlichs passt“, so Levy weiter. „Als ich mir Mannheim zum ersten Mal angeschaut habe, war ich total baff und konnte gar nicht verstehen, dass hier nicht ständig Filme gedreht werden. Ich fand Mannheim für den Film und auch als Lebenszeit einfach toll. Ich würde hier sofort wieder drehen“, so Levi, der in Basel geboren wurde, in den USA zwei Jahre als Vagabund gelebt hat und jetzt in Berlin wohnt, kurz vor der Premiere.

Die Handlung: Mimi Wunderlich (Katharina Schüttler) – alleinerziehend in Mannheim – hat soeben ihren Job verloren und auf dem Parkplatz einen Kunden (Steffen Groth) angefahren. Nur weil sie schon wieder Hals über Kopf zur Schule musste, wo der hyperaktive Sohn (Ewi Rodriguez) eine Lehrerin in den Schrank gesperrt hat. Mimis manischer Vater (Peter Simonischek) ist aus dem Krankenhaus getürmt und verwettet samt neuer Flamme alles Hab und Gut beim Pferderennen (gedreht auf der Mannheimer Waldrennbahn), Mimis Mutter (Hannelore Elsner) pflegt ihre Depression, die toughe Schwester (Christiane Paul) denkt nur an sich und ihren Frisörsalon und Ex-Mann Johnny (Martin Feifel) lebt ein Versager-Rockstar-Leben im Hotel und hat in Erziehungsfragen ganz eigene Vorstellungen. Und Mimi? Kümmert sich um alle und ist kurz vorm Durchdrehen. Da kommt die Einladung zu einer Casting-Show und Mimi sieht die Chance, ihren ganz eigenen Traum zu verwirklichen – alleine! Nur für sich! Klar, dass die Familie das nicht zulassen kann – Mimi muss doch unterstützt werden! Eine abenteuerliche Reise nach Zürich und in die Wirrungen einer fast alltäglichen Familie beginnt, die mit einer charmanten und unerwarteten Pointe endet.

Mit der „Welt der Wunderlichs“ ist Dani Levy ein gefühlvoller Film voller verrückter Charaktere mit einer tollen Mimi gelungen, der auch in Mannheim gut ankam. „Es hat sich ein Riesenglücksgefühl eingestellt, weil ich gemerkt habe, dass die Leute den Film lieben, nicht nur mögen“, so Levy. Und das ließ sich auch deutlich an den Reaktionen des Premierenpublikums in Mannheim ablesen. *nco*

ROLLADEN- & JALOUSIEBAU MOSER

Insektenschutz, Markisen, Rolladen und elektrische Tore aller Art
Riesaer Weg 6, 68309 Mannheim
Tel. 0621-7993970, www.rolladenservice.de

Schütz + Eckert OHG Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 7-16 Uhr, Fr. 7-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

FeuchteHans & SchimmelPeter
MIT HANS & PETER GEGEN
• FEUCHTE WÄNDE
• NASSE KELLER
• AUSBLÜHUNGEN
• SCHIMMEL
FeuchteHans&SchimmelPeter-Vertriebspartner: Roland Palz, Storchenstraße 18 · 68259 Mannheim · Tel.: 06 21/7 24 75 98
Fax: 06 21/7 24 75 99 · E-Mail: r.palz@schimmelpeter.de
www.schimmelpeter.de · www.handwerkerimhaus.de

Einladung zur großen
ADVENTS-AUSSTELLUNG
Sonntag, 20.11.16
von 10-16 Uhr

EMMENS
Hauptstr. 115 - 68259 Mannheim
Tel.-Fax: 0621-7179099, www.blumen-emmens.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 13 Uhr & 15 - 18.30 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Blumenversand weltweit - über EURO FLORIST

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werker
Ich putze Ihre Fenster mit Rakel, sauber + preiswert
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundliches Service
• Einkaufen und Besorgungen
• Reinigungsarbeiten
• Gartenarbeiten
• Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

JETZT MIT 6.870 € EDITION-S PRÄMIE*!
nur bei Finanzierung eines Verso 1.8 Edition-S Sondermodell mit Toyota Safety Sense serienmäßig und vielen Extras als Kurzzulassung 09.2016*
• TOYOTA SAFETY SENSE** INKL. PRE-COLLISION SYSTEM
• MULTIMEDIA-AUDIOSYSTEM MIT RÜCKFAHRKAMERA
• KLIMAAUTOMATIK
DEN VERSO EDITION-S MTL. FINANZIEREN FÜR:
99 €[1]
* Verso Edition-S, 1,8-l-Valvematic, 108 kW (147 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, 5-Sitzer, Kurzzulassung 09.2016. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 8,7/5,5/6,7 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 155 g/km.
* Edition-S Prämie in Höhe von 6.870 € gilt nur bei Finanzierung eines Verso mit Kurzzulassung 09/2016 bei der Toyota Kreditbank GmbH. Die Edition-S Prämie ist nicht mit anderen Prämien kombinierbar.
[1]Unser Finanzierungsangebot[2] für den Verso Edition-S: Hauspreis: 26.820 €, abzüglich Edition-S Prämie: 6.870 €, Anzahlung: 4.890 €, einmalige Schlussrate: 12.005,43 €, Nettodarlehensbetrag: 15.060,00 €, Gesamtdarlehensbetrag: 16.658,43 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 2,95%, effektiver Jahreszins: 2,99%, 47 mtl. Raten à 99 €.
[2]Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.11.2016. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH. Nur solange Vorrat reicht.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
68307 Mannheim
Graudenzer Linie 99
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

Autohaus
Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
www.autohaus-hans-fink.de
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
Freitag 11. Nov. 2016
Frisch zubereitete
Gänsekeule (450 g)
mit Rotkraut und hausgem. Semmelknödeln 9,90 Euro
Bitte bis Di., 8. November 2016 vorbestellen!
www.partyservice-heilmann.de

DR. JUTTA MATHEIS
ÄSTHETISCHE MEDIZIN
IN DER PRAXIS
DR. DUNKER + KOLLEGEN
NEU NEU NEU
Nicht-operative Augenlidstraffung
· Ohne Skalpell
· Ohne Narben
· Ohne Ausfallzeit
Kostenloses Beratungsgespräch nach Terminvereinbarung
· Faltenbehandlung mit Hyaluron und Botox
· Lippen- und Gesichtsvolumenaufbau
· Hautverjüngung durch Peeling und Mesotherapie
Friedrichstrasse 47 · 68199 Mannheim · Tel.: 87 60 84 46

KRAMER
Textilpflege seit 1851
Kuschelige Preise
für Ihre Mäntel
Mantel 9,90
frisch gereinigt u. gebügelt (außer Stepp und Daunen)
www.kramer-reinigung.de

Smile again...
with dental implants!
© bredent
Feste Zähne an einem Tag.
Ästhetische, bezahlbare Zähne,
Ihre feste Lösung für sofort?
Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie
Frank Blasius & Claudia-Helmstetter-Blasius
Hauptstr. 161 · 68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621 - 79 90 494
DGOI

GEBOREN AM 31.07.1947
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
NEU GEBOREN AM 22.01.2010

„Wir gehen in die Verlängerung“

Streetwork im Stadion: Zehn Jahre Fanprojekt bei Waldhof Mannheim

NEUOSTHEIM. „Wir gehen in die Verlängerung“ steht in der Festschrift, die jetzt zum zehnjährigen Jubiläum des Fanprojekts beim Fußballverein SV Waldhof Mannheim erschienen ist. Dies wurde jetzt nach dem gewonnenen Spiel gegen Trier (2:0) am Stadion gebührend gefeiert.

Nach den Ursprüngen gefragt, erzählt Tilo Dornbusch: „Die Idee wurde zur Hochzeit des Hooliganismus geboren.“ Und Martin Willig vom Fanprojekt ergänzt: „Die Fans in Mannheim haben über die Jahre unsere Arbeit zu schätzen gelernt.“ Acht Jahre vertrauensvolle Arbeit mit dem Team sind es, auf die Willig zurückblickt. Das Fanprojekt ist in der Jugendsozialarbeit verankert und arbeitet mit dem Verein SV Waldhof und dem Fandachverband Pro Waldhof eng zusammen, der dem Projekt bescheinigt, „als integrierter Bestandteil der Waldhof-Szene anerkannt“ zu sein. Das Team ist dabei Ansprechpartner für alle Fans – auch die „Schwierigen“ und deren Bild in der Öffentlichkeit. „Das konnten wir geraderücken – zusammen mit dem Fandachverband Pro Waldhof“, sagt Willig mit Blick auf das manchmal kolportierte schlechte Image der Waldhof-Fans. Sein Wunsch für die nächsten zehn Jahre: „Dass die Ruhe, die im Moment im Fanumfeld herrscht, erhalten bleibt.“

Verantwortliche und Freunde des Fanprojekts beim SV Waldhof Mannheim feierten jetzt zehnjähriges Bestehen. Foto: Kranczoch

Bürgermeisterin Ulrike Freundlieb sagte vor Ort: „Das Fanprojekt und vor allem die dort arbeitenden Sozialarbeiter leisten in einem nicht einfachen Umfeld einen ganz entscheidenden Beitrag bei der Schaffung von friedlicher und offener Stadtgesellschaft . Sie sind Ansprechpartner, Vermittler und Berater für die Jugendlichen.“ Die Vertreterin der Stadt sagte weiter: „Das Fanprojekt spielt in meiner Wahrnehmung in der Bundesliga der Fanprojekte und ich wünschte, das könnten wir auch bald wieder vom Mannheimer Waldhof sagen.“ Der Vorsitzende des Trägers – des Sportkreises Mannheim – Michael Scheidel attestierte eine „solide finanzielle Basis.“

Fazit des Fanprojekt-Teams nach der Feier: „Wir alle haben viel Arbeit und Herzblut in die vergangenen zehn Jahre gesteckt … Die Feier ist gelungen, der Waldhof hat gewonnen, was können wir uns noch wünschen, außer dass aus zehn Jahren 20, 30 oder 100 werden? In diesem Sinne, es geht weiter, immer weiter!“. *nco*

Eine bunte und kreative Schulgemeinschaft

20 Jahre Tulla-Realschule mit großer Benefizauktion gefeiert

OSTSTADT. Höhepunkt des Schulfestes zum 20-jährigen Bestehen der Tulla-Realschule war die große Benefizauktion, für die mehr als 50 Künstler, Galerien, Editeure und Privatpersonen insgesamt 113 Arbeiten gespendet hatten. „Allein durch die Versteigerung haben wir 12.000 Euro erlöst. Zuzüglich weiterer Einnahmen an diesem Tag sind es 13.500 Euro. Das hat unsere Erwartungen weit übertroffen“, sagt der stellvertretende Rektor Matthias Nuss auf Nachfrage der MSN. Laut Lehrerin und Galerie-Leiterin Dorothea Fogt kommt der Erlös dem Förderverein zugute, der mit dem Löwenanteil des Geldes nicht-schulgebundene Projekte für Flüchtlingskinder unterstützen wird. „Bunt und kreativ“ – mit diesem Motto hatte die Schule ihren Geburtstag überschrieben. Das passe gut zur Schule und ihrem Werdegang, meinte Dr. Ulrike Freundlieb in ihrem Grußwort namens der Stadt. Denn dort, wo sich seit 1900 zunächst eine Oberrealschule und später das Tulla-Gymnasium befanden, zogen nach Schließung des Gymnasiums die Johannes-Kepler-, Pestalozzi- und Wohlgelegen-Realschule ein. Eine neue, bunte Schulgemeinschaft entstand, zugleich verbunden mit der Herausforderung, die zuvor gewachsenen Strukturen der einzelnen Schulen auch tatsächlich unter ein gemeinsames Dach zu bringen. Da war Kreativität gefragt. „Die Schulgründung ist zugleich ein Beispiel für Veränderungen im Schulalltag und in der Schullandschaft, wie sie an der Tagesordnung sind“, zollte Freundlieb den damals verantwortlichen drei Schulleitungen ebenso Respekt wie der ersten Rektorin der neuen Tulla-Realschule, Dr. Brigitte Hohlfeld. Ihr Nachfolger Peter Schmid sowie die jetzigen Schulleiter, Rektorin Eva Philipp und Konrektor Matthias Nuss, würden im Schulalltag genauso auf Teamgeist und Kreativität setzen. Ausdruck für die bunte Vielfalt im „Tulla“ sei die ebenfalls seit 20 Jahren existierende Schulgalerie. Sie sei „typisch Tulla“, denn es werde regelmäßig ausgestellt und die Verbindung zu den Museen der Stadt gepflegt. Den Schülern biete man beiläufig und doch gezielt den Zugang zu Kunst und Kultur – besonders wichtig für diejenigen, denen diese Möglichkeit von zu Hause aus so nicht eröffnet werde.

Die Djembee-Gruppe bestritt den schwungvollen Auftakt der Festveranstaltung. Foto: Warlich-Zink

Ein weiteres Geburtstagsgeschenk machte das Lehrerkollegium selbst, das unter professioneller Leitung von Tobias Schirneck von „Who.am.I.“ in dessen Mannheimer Studio den „Tulla Rap“ mit dem Titel „Irgendwas ist anders“ eingespielt hatte. „Denn neben Kunst gehört auch Musik zu den Profilschwerpunkten der Schule“, erklärte die Rektorin und freute sich, beim Festakt die Djembee-Gruppe sowie die Bläserklassen 7b und 9b ansagen zu können. Konrektor Matthias Nuss erinnerte an den Sternmarsch, der 1996 die drei Realschulen in der Oststadt zusammenführte. Seither sei allen Schulleitungen und dem Kollegium das „Leuchten Tullas“ am Herzen gelegen. Auch in bildungspolitisch turbulenten Zeiten, denn: „Turbulenzen bringen Sterne zwar zum Flackern, ändern aber nichts an ihrer Strahlkraft“, so Nuss. *pbw*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 19. Oktober

Bachkantate – Bibelwort

Mannheimer Reihe zum Reformationsjubiläum beginnt am 13. November

OSTSTADT/FEUDENHEIM. Worte werden zu Musik. 200 Kantaten sind von Johann Sebastian Bach erhalten. Eine neue Mannheimer Reihe, die am 13. November um 11 Uhr in der Johanneskirche in Feudenheim beginnt, widmet sich ihnen. Bis zum 11. Dezember erklingen insgesamt sieben Kantaten in Gottesdiensten, die die Musik mit der Wortverkündigung verknüpfen. Auch in der Oststadt. Martin Luther bezeichnete die Musik als kleine Schwester der Theologie. Sie wurde, sagt Landeskantor Prof. Johannes Michel, in der evangelischen Kirche auch zur Trägerin der Verkündigung. Denn die Kantaten waren in deutscher Sprache gesetzt und damit verständlich für die Gottesdienstbesucher. Gesungen sprachen sie direkt die Gemeinde an und legten das Bibelwort aus. Dem geht die Mannheimer Reihe „Bachkantate – Bibelwort 2016“ auf die Spur. In sieben Gottesdiensten beziehen sich Predigt- und Kantatentext aufeinander. „Durch Bachs wunderbare Musik bekommt das Ganze eine Kraft, die dazu führte, dass Johann Sebastian Bach als fünfter Evangelist bezeichnet wird“, so Landeskantor Michel. Sein Ziel ist es, diese Reihe in den nächsten Jahren fortzusetzen und „in Mannheim alle Kantaten zu Gehör zu bringen.“ Am Sonntag, 13. November, um 11 Uhr beginnt die Reihe mit und zu der Kantate „Allein zu dir, Herr Jesu Christ“ in der Johanneskirche, Hauptstraße 35, Mannheim-Feudenheim. Am 16. November, 19 Uhr, folgt „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ in der Christuskirche. Am 20. November erklingen um 10 Uhr gleich zwei Kantaten: „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ in der Erlöserkirche (Seckenheim) und „Ich habe genug“ in der Melanchthonkirche (Neckarstadt). Am 27. November um 10 Uhr folgt „Schwingt freudig euch empor“ in der Melanchthonkirche (Neckarstadt). In der Johanniskirche (Lindenhof) erklingt am 4. Dezember um 10 Uhr „Erschallet ihr Lieder“. Mit der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“ im Gemeindezentrum Mannheim-Vogelstang endet die Reihe am 11. Dezember um 18 Uhr. *zg/red*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

JetPeel – Für die Schönheit Ihrer Haut mit kostenlosem Probetermin

FEUDENHEIM. JetPeel ist eine der weltweit aktuellsten dermakosmetischen Behandlungsmethoden. Mit dem innovativen Hautverjüngungssystem werden durch mikroskopisch feine Düsen hochwirksame Seren, wie Hyaluronsäure, ATX-Nat und essentielle Vitamine in die Tiefe der Haut berührungsfrei eingeschleust. Ein Ergebnis mit Sofortteffekt: Denn die Haut fühlt sich sofort jugendlich frisch und angenehm glatt an. Nach wenigen Anwendungen ist dann auch ein Langzeiteffekt, wie die Verfestigung des Gewebes, die Minderung feiner Falten oder die Aufhellung von Pigmentierungen, deutlich zu sehen und zu spüren. Am 9. November können Sie sich bei einer kostenlosen Probebehandlung durch eine Anwendungsexpertin der Firma Landsberg – First Class Aesthetic von der Wirkung des JetPeels im Beauty Corner der Parfümerie Frank persönlich überzeugen. Vereinbaren Sie daher ihren individuellen Behandlungstermin. *pr*

Kontakt: Beauty Corner Parfümerie Frank, Scheffelstraße 53, 68259 Mannheim, Telefon 0621 7994740, www.parfuemerie-frank.de

Mini-Pferde im Bauernhof eingezogen

Reiter-Verein schenkt dem Luisenpark zwei Ponys / Ideale Partner fürs Tierbegegnungsprogramm

OSTSTADT. Sie heißen „Follyfoot“ und „Robert“, sind aufgeweckte Kerle und höchst interessiert an dem, was sich da so um sie herum abspielt. Die Ziegen und Kühe im Luisenpark-Bauernhof haben mit zwei Mini-Shetland Ponys niedlichen Zuwachs erhalten. Zuvor wurden die beiden Pferdchen zwei Jahre lang von Sophia Brandt und ihrer Mutter Susanne liebevoll gehegt und gepflegt, nachdem Peter Hofmann die Tiere für den Reiter-Verein gekauft hatte. Künftig sollen Mini-Shettys laut Stadtpark-Geschäftsführer Joachim Költzsch eine wichtige Rolle im Rahmen des Projekts „Tierbegegnung“ spielen. Eine Begegnung auf Augenhöhe, denn mit ihren 80 Zentimetern Stockmaß hat das Duo für Kindergartenkinder genau die richtige Größe. „Ein Bauernhof ohne Pferde, das geht gar nicht“, sagt Hofmann zu seiner Motivation, die Tiere an die Nachbarn zu verschenken. Doch es gibt noch einen weiteren Grund: Denn so klein die Pferdchen auch sind, so groß ist ihre Wissbegierde. „Die Rasse ist hochintelligent. Die Ponys wollen beschäftigt werden und brauchen etwas für den Kopf“, sagt Susanne Brandt und weiß „Follyfoot“ und „Robert“ diesbezüglich im Luisenpark in den besten Händen. „Und wir freuen uns, dass die beiden Ponys so teilnehmend und aufgeschlossen sind“, sagt Parkbiologin Petra Gerstner. Denn damit seien sie ausgezeichnet für das Tierbegegnungsprogramm geeignet. „Dieses Angebot haben wir schon länger geplant, daher passt das Geschenk von Peter Hofmann hervorragend in unsere zukünftige Orientierung“, bedankt sich Joachim Költzsch beim Präsidenten des Reiter-Vereins. In regelmäßigen Abständen sollen nun im Luisenpark Pony-Schnupperkurse angeboten werden. Kinder ab fünf Jahre werden dabei etwas über die Rasse Pferd erfahren und den einfühlsamen und doch konsequenten Umgang mit den Ponys sowie die ihnen eigene Körpersprache kennenlernen. Ein richtiges Pony-ABC, das da in 1,5 Stunden Kursdauer spielerisch an die Jungen und Mädchen weitergegeben wird. Die Kinderkurse zum Thema Ponys werden durch eine Spende der Klaus Tschira Stiftung ermöglicht. Nähere Infos zu Terminen und Voranmeldung sind unter 0621 4100550 oder tierhaltung@stadtpark-mannheim.de erhältlich.

Welche Anziehungskraft die Ponys ausüben, zeigt sich, als Petra Gerstner sie beim Pressetermin vom Bauernhof in Richtung Freizeitwiese führt. „Es schart sich so wie jetzt immer ganz schnell eine Traube um das Trio“, sagt Költzsch. Kinder und auch Erwachsene wollen die Pferde anfassen. Die Shettys lassen es nicht nur zu, sondern genießen die Streicheleinheiten ganz offenkundig. Eine Begegnung zwischen Tier und Mensch, ganz echt und zum Anfassen. *pbw*

„Follyfoot“ (links) und sein Kumpel „Robert“ begeistern mit ihrem liebenswürdigen Wesen (nicht nur) die Kinder. Foto: Warlich-Zink

Endlich auch Raum für die Theorie

Klaus Tschira Stiftung macht Schulungsraum für Reiter-Verein möglich

OSTSTADT. „Für uns als Mannheimer Reiter-Verein ist es wichtig, nicht nur die Technik des Reitens zu vermitteln. Wir wollen vor allem jungen Menschen den respektvollen Umgang mit dem Pferd nahebringen und ihnen zeigen, welche Auswirkungen das menschliche Verhalten auf das Tier hat“, sagt Peter Hofmann, Vorstand des Mannheimer Reiter-Vereins. Bislang konnten diese Themen aber nur am Rande der Reitstunden besprochen werden, da auf dem Gelände des Vereins keine Rückzugsmöglichkeit besteht. Auch die Ausrichtung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen kann nur behelfsmäßig organisiert werden, da ein entsprechender Raum fehlt. Das wird sich bald ändern, denn der Verein erhielt Unterstützung von der Klaus Tschira Stiftung (KTS). Diese ermöglicht den Umbau eines Nebenraums auf dem Vereinsgelände zu einem neuen Fortbildungs- und Schulungsraum. Dessen Kosten belaufen sich auf rund 17.700 Euro, die unter anderem für einen neuen Boden, neue Fenster und Türen anfallen. „Damit möchten wir den Reiter-Verein bei der Wissens- und Wertevermittlung insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen. Immerhin ist fast ein Drittel der Mitglieder des Vereins unter 18 Jahre alt“, erklärt KTS-Geschäftsführerin Beate Spiegel.

Neben Vereinsmitgliedern könnte der neue Raum künftig auch anderen Reitsport-Begeisterten offen stehen. „Wir haben damit die Möglichkeit, auch Interessierte einzuladen, die sich einen Vortrag renommierter Referenten anhören und untereinander austauschen wollen. Damit hat das Projekt nicht nur für uns als Verein, sondern für die gesamte Region einen großen Mehrwert“, erklärt Hofmann.

Die monatliche Extra-Sonderförderung der KTS ist aus der Jubiläumsaktion „Extra12“ entstanden. 2015 hatte die Stiftung anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens jeden Monat ein regionales Projekt außerhalb ihres Förderprofils gefördert, sprich Initiativen, die keinen naturwissenschaftlichen, mathematischen oder informationstechnischen Bezug hatten. Seit Beginn des Jahres wird die Aktion fortgesetzt. Wie bereits während des Jubiläumsjahres, werden die „Extras“ von Mitarbeitern vorgeschlagen, keine Initiative kann sich aktiv um die Sonderförderung bewerben. *red/pbw*

Peter Hofmann freut sich über die großzügige Unterstützung für Mensch und Tier. Foto: KTS

1.600 Rad-Kilometer auf Namibias Pisten

Dia-Vortrag am 3. November im Trafohaus

Roland Schmellenkamp erzählt am 3. November in der Schwetzingerstadt von seiner 1.600 Kilometer langen Radreise auf den Pisten von Namibia. Foto: zg

SCHWETZINGERSTADT. Der Journalist Roland Schmellenkamp lädt am Donnerstag, 3. November, um 19 Uhr zu einem Bildervortrag in das Trafohaus, Keplerstraße 22, ein. Als Gast des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Mannheim erzählt er von einer 1.600 Kilometer langen Radreise auf den Pisten von Namibia. Als Reiseradler waren er und seine beiden Begleiter dort exotischer als Zebras und wurden häufig von anderen Touristen fotografiert.

In seinem Vortrag über die anstrengende Tour geht es um einen Apfeldieb, Diamanten, die Varianten von Sand, um Sterne, Mond und Sonne, eine Burg im Nirgendwo, große und kleine Tiere, eine tiefe Schlucht, Kondition und Fahrtechnik sowie die Deutschen in Namibia samt Kolonialgeschichte. Außerdem erzählt der Mannheimer davon, wieso er eine Attraktion in Form einer 1.500 Jahre alten riesigen Wüstenpflanze nicht erreicht hat, aber gerade diese Etappe für ihn den Reiz der Radreise deutlich machte. Es gibt auch Reisetipps, und wer möchte, kann nach dem Vortrag im persönlichen Gespräch Fragen stellen.

Weitere Informationen zur Reise mit einigen Bildern sind im Internet zu finden: www.roland-schmellenkamp.de.

Über die Tour hat er ein Buch geschrieben, es hat 76 Seiten (davon vier mit Farbfotos sowie weitere sw-Fotos und Karten) und kostet 9,90 Euro, ISBN 978-3734789397. Es ist auch als E-Book erhältlich. Die Saalöffnung ist um 18.30 Uhr, Getränke sind erhältlich. Der Eintritt ist frei, um Spenden auch für die Saalmiete wird gebeten. Der Saal bietet Platz für 100 Besucher, eine kostenlose Platzreservierung wird daher empfohlen (online: https://doodle.com) oder telefonisch: 0621 81099318. *red*

TIPPS & TRENDS

Eine schöne Geschenkidee:

Fotopuzzle mit eigenem Schnappschuss

Wer regelmäßig puzzelt, erhält sich seine Offenheit für Neues und trainiert dabei Geduld, Konzentration und Aufmerksamkeit. Speziell für Senioren kann ein Fotopuzzle eine schöne Geschenkidee sein. Und so einfach funktioniert es: Lieblingsfoto aussuchen, im Onlineshop hochladen, die Schachtel, in der das Puzzle verschenkt werden soll, individuell gestalten – fertig. Mehr dazu gibt es unter www.fotopuzzle.de/tipp. Der Puzzlespaß beginnt bei 24 und endet bei 2.000 Teilen. Am beliebtesten ist das Fotopuzzle mit 1.000 Teilen – eine Herausforderung zwar, die aber in einer überschaubaren Zeit geschafft werden kann. Bei der Wahl des zugrunde liegenden Fotos ist man völlig frei, mit der Fotopuzzle-Collage ist es sogar möglich, beliebig viele Bilder zu kombinieren. Je nach Anlass stehen zudem mehr als 60 attraktive Layouts für die Puzzle-Schachtel zur Verfügung. Auf die Geschenkverpackung können optional und ohne Aufpreis das Puzzlemotiv und eine persönliche Titeleingabe gedruckt werden. Kronen lässt sich das fertige Werk mit einem dekorativen, speziell entwickelten Rahmen. Er ist aus Aluminium oder Kunststoff, mit dem patentierten Verschlusssystem gelingt die Montage ganz einfach. Die Puzzles von 24 bis 1.000 Teilen werden hinter Premium-Echtglas mit geschliffenen Kanten eingefasst, bei den 2.000 Teilen kommt hochwertiges, entspiegeltes Kunstglas zum Einsatz. *djd-p/el*

Ein besonderes Vergnügen für Senioren: ein Schnappschuss des Enkels als Puzzle. Foto: djd-p/fotopuzzle.de

Erlös kommt Kindern zugute

Scheckübergabe vom 10. Neuhermsheimer Stadtteilfest

Bei der Scheckübergabe wurde klar: Mit dem Geld werden in den Einrichtungen Dinge angeschafft, die den Kindern zugute kommen. **Foto: oh**

NEUHERMSHEIM. Die Combo „Wörner Cocktail“ mit Musik aus den 50er bis 70er Jahren war schon ein musikalisches Feuerwerk – die Band „Shebeen“ toppte das Ganze dann noch; die Vollblutmusiker schafften eine grandiose Stimmung. So das Fazit der Veranstalter um Heike Becker vom Neuhermsheimer Stadtteilfest. Und das hatte schon am Nachmittag Fahrt aufgenommen. Die Kleinsten vom Kinderhaus Neuhermsheim im Tambourweg entzückten mit dem Jambo-Mambo-Tanzlied. Neue zauberhafte und bekannte Lieder sangen die Kinder vom Schulchor der Johann-Peter-Hebel-Grundschule.

Mit einem Novum überraschte der Hort an der Johann-Peter-Hebel-Grundschule, der ebenfalls wie die Schule sowohl am Standort Neuhermsheim als auch in Neuostheim angesiedelt ist. Wieder hatten sich die Kinder etwas Tolles ausgedacht, erstmals zeigten die Neuostheimer, was in ihnen steckt, und die Neuhermsheimer trugen dynamisch und selbstbewusst den Neuhermsheim Rap vor, den sie selbst getextet hatten. Die Moderation des Nachmittags hatte der Initiator des Stadtteilfests Volker Schwab übernommen.

Informatives gab es für die Besucher ebenfalls. So waren viele am Stand von BI NOBL – Bürgerinitiative Neuhermsheim ohne Bahnlärm – und sprachen mit den Aktiven über die bevorstehenden Veränderungen in Sachen Bahnlärm. Die Evangelische Pflegedienste Mannheim gGmbH informierten über ihre vier Häuser, insbesondere über das Thomas-Haus in Neuhermsheim. Die Organisatoren bedanken sich bei über 1.000 Besuchern. Volker Schwab, Heiko Striehl und Heike Becker waren sichtlich zufrieden über so viele fröhliche Gesichter und das vielfache Lob, auch von anwesenden Sponsoren.

„Es war den Organisatoren des Stadtteilfests Neuhermsheim eine große Freude und eine liebgewordene Tradition, auch im 10. Jahr des Stadtteilfests sich mit einem finanziellen Dankeschön bei den Kindern für das schöne Bühnenprogramm zu bedanken. Die Kinder aus den Neuhermsheimer Einrichtungen hatten ihrerseits viel Freude beim Auftritt auf dem RNF Truck gehabt“, so berichteten die Vertreterinnen vom Kinderhaus Neuhermsheim genauso wie die Vertreterin von der DJK St. Pius jetzt bei der Scheckübergabe. Mit dem Geld werden in den Einrichtungen Dinge angeschafft, die den Kindern zugute kommen. So ist beispielsweise geplant, die Sinneswelt im Kinderhaus Neuhermsheim auszubessern und an anderer Stelle in die Ausstattung für das Geocaching zu investieren. Die Tänzer und Tänzerinnen können sich über einen Zuschuss für hübsche Kostüme freuen, ebenso wie die Zumba-Kids – beide bei der DJK St. Pius. *red*

Drei Reisen durch das Unmögliche

Neue Planetariumsshow: Jules Verne Voyages

OSTSTADT. Jules Vernes fantastische Abenteuer haben Generationen von Menschen begeistert. Sie waren Inspiration für technische Erfindungen und Unterhaltungsstoff für zahlreiche Adaptionen in Kino, Theater & Co. Nun werden die Welten von Jules Verne erstmals in einer zeitgemäßen, künstlerischen Umsetzung auf die Planetariumskuppel gebracht. Die Romane „Von der Erde zum Mond“ und „Reise um den Mond“ bilden den erzählerischen Rahmen für drei „Reisen durch das Unmögliche“ – ganz in der Tradition der durch Vernes Verleger J. Hetzel publizierten Reihe „Voyages Extraordinaires“. Dabei schreiben die Produzenten der Planetariumsshow die Gedanken und Phantasien der Mondreisenden auf ihrer aufregenden Fahrt zum Erdtrabanten künstlerisch fort.

Die Produktion von Ralph Heinsohn, Rocco Helmchen und Tobias Wiethoff dauert rund 55 Minuten, ist empfohlen ab 14 Jahre und hatte gerade Premiere. Weitere Termine sind: 12. November, 19.30 Uhr, 9. Dezember, 21 Uhr, 29. Dezember, 19.30 Uhr, 22. Januar, 19.30 Uhr, 10. Februar, 21 Uhr und 5. März, 19.30 Uhr. *red*

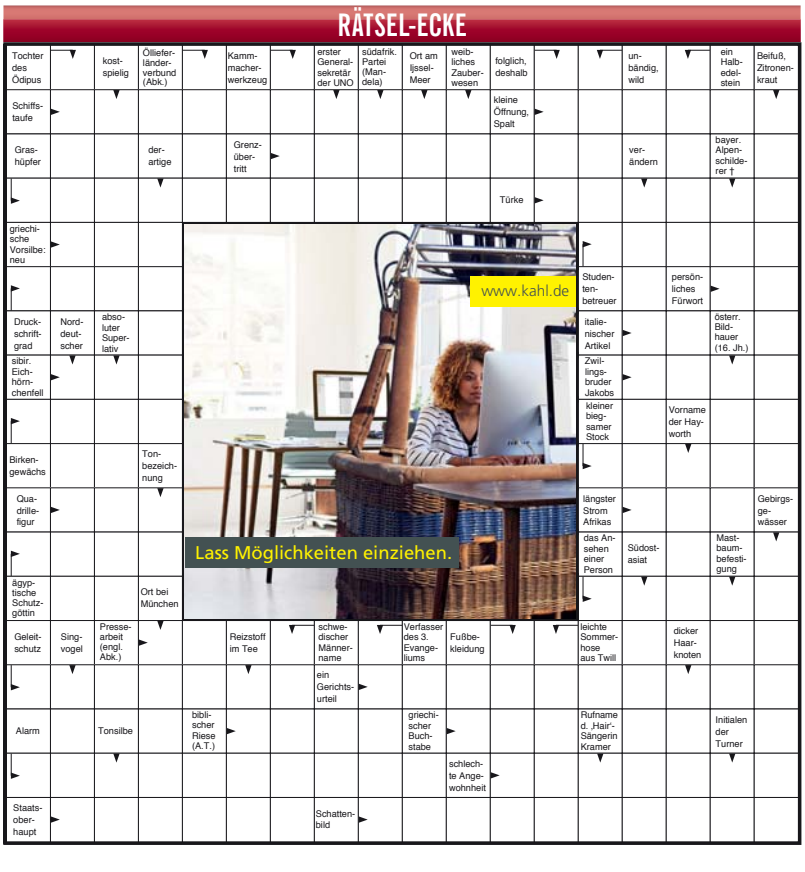
Weitere Infos: www.planetarium-mannheim.de und Telefon 0621 415 692.

Drei Reisen durch das Unmögliche bietet die neue Planetariumsshow mit dem Titel „Jules Verne Voyages“. **Foto: oh**

Info-Abend an der Grundschule

FEUDENHEIM. Die Brüder-Grimm-Grundschule in der Spessartstraße 24 bis 28 bietet am Donnerstag, 17. November, um 19.30 Uhr einen Info-Abend für Eltern an, deren Kinder im nächsten Jahr zu ABC-Schützen werden. Alle Kinder, die am 30. September 2017 das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 schulpflichtig. Bei Kindern, die bis zum 30. Juni 2018 das sechste Lebensjahr vollendet haben, kann über eine frühzeitige Einschulung nachgedacht werden. Bereits frühzeitig will die Schule die Möglichkeit zum Kennenlernen der Räumlichkeiten geben und Fragen der Eltern rund um die Einschulung beantworten. Außerdem soll auf Aspekte und Beratungsmöglichkeiten hingewiesen werden, die im Hinblick auf Schulreife und Schulfähigkeit von Bedeutung sein können. Auch Eltern, deren Kinder aktuell keinen Feudenheimer Kindergarten besuchen, aber im kommenden Schuljahr im Stadtteil eingeschult werden, sind gerne willkommen. Ebenso Eltern, die bereits „Grundschulerfahrung“ mitbringen, um deren Erfahrungen aufgreifen zu können. *red/pbw*

RÄTSEL-ECKE



Erinnerung an antifaschistische Tradition Mannheims

Gedenken an Widerstand in der Schwetzingerstadt

SCHWETZINGERSTADT. Zur Gedenkfeier für die Opfer des Arbeiterwiderstandes gegen die NS-Herrschaft begrüßte Fritz Reidenbach von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) in diesen Tagen über 80 Teilnehmer, darunter Vertreter von Grünen, SPD, DKP, Linken, DGB, AK Justiz und der Antifa-Jugend, und unterstrich die Bedeutung des Gedenkens und Erinnerns. Gastrednerin Janka Kluge, Landessprecherin des VVN-BdA Baden-Württemberg, würdigte das Lebenswerk und den Widerstandskampf Georg Lechleiters und seiner Gruppe, was sie sehr beeindruckt habe.

Georg Lechleiter trat stets gegen Krieg und Militarismus auf. 1918 kam er nach Mannheim, wurde Gründungsmitglied der KPD, deren politischer Sekretär in Baden und 1922 als KPD-Vertreter in den Mannheimer Stadtrat sowie 1925 in den Badischen Landtag gewählt. 1933 wurde er von den Nazis verhaftet und interniert. Nach seiner Freilassung schaltete er sich immer wieder in Widerstandsaktionen ein.

Als sie las, dass 1933 der Marsch der SA in die Neckarstadt durch mutige Antifaschisten verhindert wurde, sei sie an heutige Debatten erinnert, ob Nazis blockiert werden dürften. Sie bekräftigte die Haltung der VVN, Naziaufmärsche friedlich zu blockieren, denn dies sei Ausdruck zivilen Ungehorsams. Mannheim habe eine lange antifaschistische Tradition, so Kluge, aber auch immer wieder Auftritte von Nazis und Rassisten. Auch das gewonnene Direktmandat der AfD im Wahlkreis Mannheim-Nord sollte alle antifaschistischen Kräfte noch enger verbinden, „denn nur gemeinsam schaffen wir es, die Nazis und Rassisten aufzuhalten“.

Janka Kluge rief dazu auf, sich bei Protesten gegen Auftritte von Jörg Meuthen und Alice Weidel in Mannheim aktiv zu beteiligen (weiterer Bericht in dieser Ausgabe). Aber auch in Diskussionen sollten sich die Antifaschisten einmischen und ihren Standpunkt behaupten.

Zum Schluss ihrer Rede bekräftigte Kluge den Schwur der KZ-Insassen von Buchenwald: Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg. Faschismus sei eben keine normale Meinung, sondern ein Verbrechen. Großworte kamen vom DGB und dem AK Antifa im JUZ. Jürgen Fotsch und Klaus Dollmann trugen mehrere Lieder vor und gemeinsam sangen die Teilnehmer zum Abschluss das Lied „Die Moorsoldaten“. *red/nco*

Zahlreiche Teilnehmer fanden sich zur Kundgebung am Georg-Lechleiter-Platz in der Schwetzingerstadt ein. **Foto: Kranczoch**

Feudenheimer Kerwe 2016
Nachlese

Nach 13 Jahren hielt Doris Kirsch ihre letzte Rede als Vorsitzende des Kerwevereins.

Treffpunkt Kerwe, und jedes Jahr kommen die Menschen gewohnt zahlreich.

Zum letzten Mal begleitete Hans-Georg Schubert als Kerwebürgermeister (links) die Schlumpel.

Stattlicher Sternmarsch mit Standarten und Musik.

Die Kerwebesucher nutzten die Gelegenheit, sich gleichzeitig übers Angebot der Gewerbetreibenden zu informieren.

Fotos: Warlich-Zink

Eine Veranstaltung mit Herz

20. Feudenheimer Kerwe wird allen Erwartungen gerecht

FEUDENHEIM. Es hat alles gepasst bei der 20. Feudenheimer Kerwe. Das Wetter stimmte, die Besucher kamen erneut in Scharen. Das Bühnenprogramm ließ keine musikalischen Wünsche offen, und das Feuerwerk strahlte und funkelte noch ein bisschen mehr als sonst. Auch die Teilnehmer am Sternmarsch sowie die Akteure des Kerwevereins hatten sich herausgeputzt. Schließlich war es eine besondere Kerwe in einem besonderen Jahr: 1250 Jahre Feudenheim, da schlüpften Kleine wie Große in historische Kostüme und ließen so die Eröffnung in einem besonders bunten Bild erscheinen.

Eine wirklich schöne Stimmung, die die Gäste – darunter der Europaabgeordnete Peter Simon, Landtagsabgeordneter Wolfgang Raufelder und seine Stadtratskollegen Dr. Birgit Reinemund, Eberhard Will, Lena Kamrad, Gabriele Baier und Dr. Claudia Schöning-Kalender – da vor Bühne drei miterlebten. Und doch lag auch ein Hauch Wehmut in der Luft, denn es war für Doris Kirsch die letzte Eröffnungsrede einer Kerwe. Sowohl sie als auch weitere Vorstandsmitglieder des Kerwevereins werden nicht mehr zu einer Wiederwahl antreten. „Nach 13 Jahren ist es Zeit für neue Ideen. Wir stehen zukünftig gerne noch mit Rat, nicht mehr aber mit Tat zur Verfügung“, so Kirsch. Mit Beifall, Lob und Dankesworten sowohl von Karlheinz Steiner im Namen der Bürgergemeinschaft als auch von Kerwebürgermeister Hans-Georg Schubert wurde die Arbeit der Kerwe-Aktiven anerkannt. Nur einen Tag später gab Schubert dann im ökumenischen Gottesdienst auch seinen Rückzug bekannt. 18 Jahre trug er Frack und Zylinder, hat den Sternmarsch ebenso fest in der Feudenheimer Kerwe verankert wie die feschen Kerweburschen und die Schlumpel. „Von Jahr zu Jahr entwickelte sich unsere Kerwe weiter. Vor allem dank des Kerwevereins“, merkte der scheidende Kerwebürgermeister bereits bei der Eröffnung an. So gibt es mit Unterstützung von Sponsoren ein großes Brillantfeuerwerk am Samstag, die Gewerbetreibenden wurden erfolgreich motiviert, mehr und mehr den verkaufsoffenen Sonntag dafür zu nutzen, sich abseits der üblichen Öffnungszeiten zu präsentieren. Vereine wurden angesprochen, das Bühnenprogramm wuchs, ohne dabei an Qualität zu verlieren. Es gelang, neben den Autos auch die Stadtbahn von der Kerwemeile zu verbannen. Dafür machten sich zur Freude der kleinen Kerwebesucher mehr und mehr Fahrgeschäfte breit.

„Das ist ein Gemeinschaftswerk und alles andere als eine Selbstverständlichkeit“, betonte Dr. Boris Weirauch, Landtagsabgeordneter und Stadtrat, als offizieller Vertreter aus dem Mannheimer Rathaus. Ein Gemeinschaftswerk, das zunächst aus einem losen Zusammenschluss von Vereinen und Gastronomen bestand, bevor 2005 der Kerweverein gegründet wurde. Doris Kirsch und ihre Mitstreiter übergeben also ein bestelltes Feld an die Nachfolger. Schubert nannte mit Christian Kirsch auch bereits einen Namen. Auch Doris Kirsch zeigte sich sehr zuversichtlich, dass es weitergehen wird.

Wie er aussehen könnte, der frische Wind an der Kerwefront, dazu tat an Ort und Stelle Pfarrer und Kerweborsch Lukas Glocker seine Gedanken kund. „Wir stehen auf Wurzeln und erneuern uns immer“, sagte er mit Blick auf das Gewachsene und spekulierte zugleich darüber, ob der Kerweborsch 2017 vielleicht statt Zylinder Basecap und dunkle Sonnenbrille trägt. Die Antwort werden wir im nächsten Jahr erhalten. Für die 20. Feudenheimer Kerwe bleibt jedenfalls festzuhalten, dass sie als eine rekordverdächtig gut besuchte, friedliche, vielfältige und (farben)prächtige Veranstaltung in die Stadtteilgeschichte eingehen wird. Eine mit ganz viel Herz, und das zeigten auch die Entführer der Schlumpel. Die Kidnapper vom GV Teutonia behandelten das Kerwesymbol pfleglich und ließen die Dame gegen das geforderte Lösegeld von einem Kasten Eichbaum Kellerbier bald wieder laufen. *pbw*

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:
Donnerstag, 17. November 2016, 15.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Schlaganfall im fortgeschrittenen Lebensalter.
Von der Prävention bis zur Behandlung.“

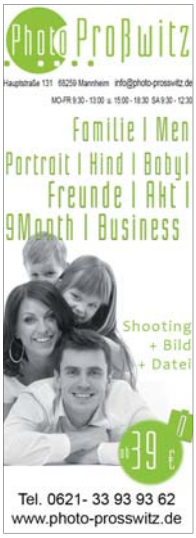
Dr. Joachim Wolf, Chefarzt der Klinik für Neurologie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Seit 1989: Der sichere Weg zum besseren Fahrrad.
Qualitäts-Service / Werkstatt
REPARATURSERVICE FÜR ALLE MARKEN
Qualitätsfahrräder für Erwachsene und Kinder, E-Bikes, Qualitäts-Anhänger & Transportsysteme
RUND UMS RAD GmbH
68259 Wallstadt, Mosbacher Str. 21
Telefon (0621) 70 20 93
www.rundumsrad-gmbh.de



Große Auswahl an Backzubehör.
Alles zum Modellieren und Verzieren. Tüllenatelier, Fondant, Speisefarben und Edele-Dekor-Paste.

SOYEZ
Hauptstraße 100
68259 MA-Feudenheim
Tel. 0621 / 76 23 15 25
www.webhandel-soyez.de

Jugendkriminalität wirksam bekämpfen

Haus des Jugendrechts zieht erste Bilanz

Leitender Oberstaatsanwalt Alexander Schwarz, Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb und Polizeipräsident Thomas Köber zogen eine positive Bilanz. Foto: Stadt Mannheim

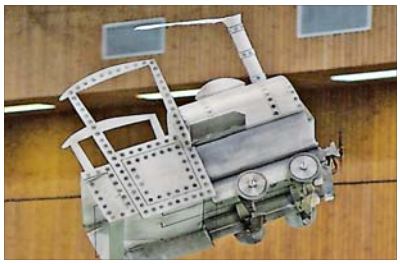
SCHWETZINGERSTADT. Im Januar 2015 hat das Haus des Jugendrechts in Mannheim seine Arbeit aufgenommen. Unter einem Dach vereint arbeiten Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendhilfe im Strafverfahren mit der Zielsetzung, Jugendkriminalität wirksam zu bekämpfen, eng abgestimmt zusammen. Und das mit Erfolg, wie Polizeipräsident Thomas Köber, Leitender Oberstaatsanwalt Alexander Schwarz und Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb nun im Rahmen einer Bilanzpressekonferenz bestätigen konnten. „Es ist bemerkenswert, dass das Haus des Jugendrechts, was den polizeilichen Part anbelangt, diese hohe Belastung von Anfang an überstanden hat“, blickt Polizeipräsident Thomas Köber auf die enormen Herausforderungen der jüngsten Vergangenheit. Auf Basis der vereinbarten Ziele wie Weiterentwicklung der Jugendstrafrechtspflege durch Verkürzung der Verfahrensdauer, schnellere und abgestimmte Reaktion auf delinquentes Verhalten, Reduzierung der Jugenddelinquenz oder etwa Verbesserung der interdisziplinären Kommunikation arbeiten die Institutionen Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendhilfe im Rahmen ihrer jeweiligen Aufgabenbereiche. Durch die enge Abstimmung der beteiligten Behörden und die dadurch optimierten Verfahrensabläufe ist es gelungen, die Reaktionszeiten auf Straftaten zu verkürzen und damit einhergehend frühzeitige erzieherische Impulse zu setzen. Zudem konnte die Zahl der Diversionen, also die Vermeidung von Anklagen vor Gericht durch erzieherische Maßnahmen, weiter ausgeweitet werden. Erweitert und intensiviert hat sich die Arbeit der Jugendhilfe im Strafverfahren, deren Aufgabe in der Beratung, Begleitung und Betreuung von straffällig gewordenen Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden besteht. Auch Eltern finden hier geeignete Ansprechpartner rund um das Thema Straffälligkeit ihrer Kinder. Gemeinsam mit externen Partnern werden möglichst passgenaue Angebote entwickelt, um die Auseinandersetzung mit begangenen Straftaten zu befördern, Formen der Wiedergutmachung umzusetzen und weitere Straffälligkeit zu verhindern. „Wir können alle sehr stolz darauf sein, wenn wir schon nach einem Jahr feststellen: ‚unser Ansatz funktioniert‘“, ist auch Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb von der Arbeit des Hauses des Jugendrechts überzeugt. „Steht für die Jugendhilfe im Strafverfahren bei den 218 Fällen 2015 von Straftaten durch Kinder, die noch keine 14 Jahre alt und damit nicht strafmündig waren, das Gespräch zwischen Kindern und Eltern im Fokus, sind es bei straffälligen Jugendlichen und Heranwachsenden bis 20 Jahre Maßnahmen zur Wiedereingliederung und Resozialisierung“, geht Freundlieb auf einen Aspekt der gemeinsamen Arbeit ein. „Besonders wichtig ist es dabei, den Jugendlichen eine Perspektive zu bieten“, so die Bürgermeisterin weiter, „umso mehr freue ich mich, dass wir mit der Bundesagentur für Arbeit einen weiteren wichtigen Partner im Boot haben.“ *zg*

Zum Abheben

Saalflugtag in der Brüder-Grimm-Schule

FEUDENHEIM/NEUOSTHEIM. Zum 21. Mal veranstaltet der Badisch-Pfälzische Modellflugsportverein mit Sitz im Luftsportzentrum Mannheim in Neuostheim seinen Saalflugtag. Wie immer findet er in der Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule in Feudenheim, Spessartstraße 1, statt. Die Zuschauer dürfen sich am Sonntag, 6. November, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr auf technische und fliegerische Leckerbissen aus allen Sparten der Hallenfliegerei freuen. Vom nur ein Gramm leichten, elektrisch angetriebenen und ferngesteuerten Wohnzimmerflieger über die 800 Gramm wiegenden, originalgetreu nachgebildeten JU 52 bis hin zum Mikrohelikopter und dem „fliegenden Vogel“ erwartet die Besucher ein buntes Kaleidoskop an Modellen und Flugvorführungen.

Auch dieses Jahr freut sich der Veranstalter wieder auf zahlreiche hochkarätige Gastpiloten, darunter deutsche und internationale Meister, die mit teilweise atemberaubender Flugakrokatik begeistern wollen. Der Eintritt ist frei. Für Speis und Trank wird gesorgt. *red/pbw*



Selbst die Lok „Emma“ bringen die Piloten zum Fliegen. Foto: zg/BPMV

„Schwarzfahrer“ auf Kurs bringen

SCHWETZINGERSTADT. Das Haus des Jugendrechts Mannheim arbeitet mit der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und dem Internationalen Bund (IB) zusammen: In einem neuen Kurs bringen sie gemeinsam „Schwarzfahrern“ näher, welche Folgen das sogenannte „Leistungserschleichen“ für sie persönlich haben kann und welche Schäden dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) dadurch entstehen. Auch Alternativen zum sogenannten „Schwarzfahren“ werden im Kurs erarbeitet.

Eine neue Zusammenarbeit ist zwischen den Partnern im Mannheimer Haus des Jugendrechts, der Stadt Mannheim, dem Polizeipräsidium und der Staatsanwaltschaft mit der rnv und dem IB entstanden. Wenn in Mannheim Jugendliche beim „Schwarzfahren“ in öffentlichen Verkehrsmitteln ertappt werden, verfügt die Staatsanwaltschaft im Haus des Jugendrechts die Teilnahme an dem neuen „Leistungserschleicherkurs“. Die Partner rnv, IB und Haus des Jugendrechts haben den eintägigen Kurs gemeinsam konzipiert. Aktuell wurde das Kursangebot für Leistungserschleicher im Alter von 14 bis 20 Jahren zum zweiten Mal in den Räumlichkeiten des IB durchgeführt. Zunächst wird den Teilnehmern die rnv samt Tarifbestimmungen nähergebracht und sie erhalten Hinweise zum Erwerb von verbilligten Fahrkarten. Der Dokumentarfilm „Prüfer am Limit“, der Mannheimer Fahrscheinkontrolleure in ihrem Berufsalltag zeigt, ermöglicht den Jugendlichen einen Perspektivenwechsel und macht die – wirtschaftliche – Notwendigkeit regelmäßiger Kontrollen deutlich. Anschließend erfahren die Teilnehmenden, welche rechtlichen Konsequenzen eine weitere „Leistungserschleichung“ für sie hätte. Sie erschließen Alternativen zum „Schwarzfahren“ – wie etwa individuelle Unterstützungen durch das JobCenter – und werden über Unterstützungsangebote bei Schulden informiert. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern umfangreiches Wissen über den Straftatbestand des „Erschleichens von Leistungen“, über dessen Auswirkung auf die Gemeinschaft, auf das Verkehrsunternehmen und nicht zuletzt auch auf sie selbst zu vermitteln. Eine Teilnehmerin des ersten Kurses berichtet: „Bei mir war das Geld in der Ausbildung knapp, da bin ich einfach ohne Fahrkarte in die Straßenbahn gestiegen. Durch den Kurs ist mir erst bewusst geworden, welcher Schaden durch Schwarzfahren entsteht.“ Die junge Frau ist sicher: „Die Tipps und Hilfsangebote, die wir im Kurs bekommen haben, haben mir sehr geholfen.“

Hintergrund: Das Haus des Jugendrechts hat seine Arbeit im Januar 2015 aufgenommen. Es ist für Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden im Stadtgebiet Mannheim zuständig. Hier arbeiten Polizei, Staatsanwaltschaft und Jugendhilfe im Strafverfahren behördenübergreifend unter einem Dach. *red*

Weitere Informationen unter www.hdjr-ma.de

Franklin-Meilenlauf mit fast 1.300 Teilnehmern

Anfeuerungsrufe am „Action Point“

MANNHEIM. Fast 1.300 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich am ersten Franklin-Meilenlauf. Allein für den Hauptlauf über die Halbmarathon-Distanz hatten sich 700 Sportler gemeldet. Am Ende hieß der Sieger Khalid Lablaq (LG Sieg), der sich auf der verwinkelten Strecke über die Konversionsflächen und durch den grünen Norden Mannheims einen zweiminütigen Vorsprung gegenüber dem Zweitplatzierten Tilahun Babsa (Spiridon Frankfurt) erlief. Lablaq gewann den Halbmarathon in 1:05:36 Stunden. Bei den Frauen überquerte Lokalmatadorin Lea Düppe (engelhorn-sports-team – MTG Mannheim) in einer Zeit von 1:22:16 Stunden klar als Erste die Ziellinie und lag damit acht Minuten vor Karin Kaiser („die Lauf-AG“) auf Platz zwei. Für die Läuferinnen und Läufer herrschten nahezu perfekte Außenbedingungen, und auch die Veranstalter zeigten sich zufrieden, zumindest was das Meldergebnis angeht. „Das ist ein klares Zeichen, dass wir mit der Veranstaltung den Nerv der Läuferszene in der Region getroffen haben“, meinte Stephan Buchner, der seit Februar gemeinsam mit Christian Herbert die Sporteventagentur m3 leitet.

Auf Bitten des Veranstalters hatte der Motorsportclub (MSC) Wallstadt kurzfristig einen „Action Point“ an der Ecke Gotenstraße vor der Stadtbahn-Brücke eingerichtet. „Wir hätten uns mehr Zuschauer gewünscht“, sagte MSC-Vorsitzende Manuela Müller angesichts von zwischen 15 und 20 Personen, die die Läufer anfeuerten und Speisen und Getränke in Anspruch nahmen. Am „Action Point“ selbst dürfte das nicht gelegen haben, denn die Zuschauerkulisse entlang der Strecke war insgesamt schwach. *red/pbw*

In Wallstadt wurden die Läuferinnen und Läufer am MSC-Action-Point angefeuert. Foto: zg/Rhein-Neckar-Picture

Homes & Neighbourhoods

Wir errichten das Zuhause, das Sie längst besitzen sollten.

Nicht weit vom Zentrum entstehen hier im Rieslingweg und der Wachenheimer Straße energieeffiziente Eigentumswohnungen. Bei Größen zwischen 45 und 171 Quadratmetern findet jeder das Passende.

Besuchen Sie uns in unserem Infobüro in Käfertal. Lassen Sie sich von uns persönlich beraten.

Wachenheimer Straße 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Kostenloses Infotelefon: 0800 670 80 80

bonava.de/kaefertal

BONAVA

KOMPAKT

DJK-Flohmarkt

FEUDENHEIM. Die DJK Feudenheim veranstaltet am Samstag, 12. November, von 10 bis 13 Uhr einen Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Foyer der Kulturhalle. Anmeldungen werden unter www.djk-feudenheim.de angenommen. *pbw*

Den Mannheimer Mutterwitz im Blut

„Lallehaag“ zeichnet Horst Siegholt mit dem 35. Hungerleiderorden aus

FEUDENHEIM. „Dass ich den Orden hab, ist nicht unnötig. Ich wollt‘ eh abnehmen“, mit diesem Kommentar unterstrich „Hotte“ Horst Siegholt, was der Laudator und im Vorjahr mit dem „Hungerleiderorden“ der Karnevalsgesellschaft „Lallehaag“ ausgezeichnete Dieter Baier über ihn gesagt hatte: „Er verkörpert den Mannheimer Mutterwitz“. Viel wollte der Laudator und Ehrenpräsident der Friedrichsfelder „Schlabbdewel“ eigentlich nicht über seinen Nachfolger verraten. Doch der Hinweis, dass der Vater Mannheimer und die Mutter aus Mainz gewesen seien, ließ auf eine „fasnachtliche Mischung“ schließen. Und tatsächlich versteht es Horst Siegholt, Klamauk gekonnt an den Mann und die Frau zu bringen. Immer lustig, nie peinlich. Als der „Filsbacher“ im Duett mit „Dr. Fred von der Flachzange“ (Pit Karg) rührt er schon mal einen Saal zu (Lach-)Tränen. Pit Karg hielt im Foyer der Feudenheimer Kulturhalle eine humorvolle „Bütten-Laudatio“ auf Hotte, „den Inbegriff der Fröhlichkeit“, „den Womanizer“ – vor allem aber den Freund auch in ernsten Lebenslagen. Beifall von den geladenen Gästen, darunter viele Hungerleiderorden-Träger der letzten Jahre, Vertreter aus Politik, nicht-fasnachtlicher und fasnachtlicher Vereinswelt.

Horst Siegholt darf sich ab sofort mit dem Orden am grünen Band schmücken. Er ist „Hungerleider“ des Jahres 2016. Foto: Warlich-Zink

Als oberste Vertreter der Mannheimer Narren begrüßte die Präsidentin und Erste Vorsitzende der KG Lallehaag Daniela Gruber gemeinsam mit ihrem Stellvertreter Thomas Koch den Präsidenten der Karnevalskommission Mannheim Thomas Dörner und Vizepräsidentin Sabine Kowalski. Erstmals hatte man die mittlerweile 35. Ordensverleihung unter ein Motto gestellt. Und so gab es passend zur den in blau-weißen Farben dekorierten Oktoberfest-Tischen nach der fetzigen Auftaktmusik durch den 1. Feudenheimer Spielmannszug – Hungerleiderorden-Träger 2004 – einen zünftigen Fassbieranstich sowie Kürbissuppe, Knöchel, Kraut, Kaffee und Kuchen. Seit 1982 stärkt der „Lallehaag“ so seine Gäste stets eine Woche nach der Feudenheimer Kerwe. Die Fasnachter sollen sich noch einmal richtig sattessen, bevor die anstrengende Kampagne beginnt. Ins Leben gerufen wurde der Orden damals, um Menschen zu würdigen, die sich in besonderer Weise um den Verein verdient gemacht haben. Verbunden mit dem Orden und der Urkunde ist mittlerweile ein Pin. Eine Idee von Senatspräsident und Ordensbeauftragtem Hans-Georg Schubert, um sich die höchste Auszeichnung, die der Verein nach außen vergibt, ans Revers heften zu können. Zur Ordensverleihung gehört stets auch ein kleines Programm. Neben Pit Karg sorgten Daniela Gruber und Norbert Pauli mit einem „mißverständlichen“ Telefongespräch für Lacher. Walter Selwitschka sorgte für die angenehme Hintergrundmusik. *pbw*

In Mannheim wird Zukunft gemacht

Freiluftausstellung: Allee der Innovationen eröffnet

OSTSTADT. Viele Spaziergänger bleiben stehen, lesen neugierig die Texte und machen Fotos der Würfel und Exponate. Auch für Vorbeifahrende sind die Würfel und Exponate gut sichtbar. Die Allee der Innovationen ist seit diesen Tagen entlang der Augustaanlage zu sehen. Vom 24. Oktober bis 5. Dezember verwandelt das Stadtmarketing Mannheim mit der „Allee der Innovationen“ die Augustaanlage in eine Freiluftausstellung. 18 Mannheimer Unternehmen und lokale Institutionen erzählen mit ihren Innovationen Erfolgsgeschichten aus der Quadratestadt. Riesige Würfel und Exponate versetzen Pendler und Passanten ins Staunen.

Carl Benz entwickelte vor knapp 130 Jahren in Mannheim den ersten Patent-Motor-Wagen und Freiherr von Drais unternahm hier vor 200 Jahren mit seiner Laufmaschine die erste Fahrradtour überhaupt – diese zwei und einige andere Erfindungen, die von Mannheim ihren Weg in die Welt nahmen, kennen viele. Doch wer verbindet das erste zu Hause nutzbare Blutzuckermessgerät mit Mannheim? Wer weiß, dass von Mannheim aus Kraftwerke im „Lego-Baukasten-Prinzip“ in die ganze Welt geliefert werden? Und wer hat schon einmal davon gehört, dass die vertikale Panorama-Fotografie in Mannheim ihren Ursprung hat? „Mannheim steht für Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft – damals wie heute. Ich freue mich, dass es dem Stadtmarketing Mannheim gelungen ist, so viele Mannheimer Unternehmen und Institutionen mit der Allee der Innovationen für dieses Thema zu mobilisieren und zu begeistern“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Seit diesen Tagen ist die Allee der Innovationen auf der Augustaanlage zu sehen. Foto: zg

Führungen zur „Allee der Innovationen“ über die Augustaanlage laden dazu ein, Spannendes und Wissenswertes rund um Mannheimer Innovationen und Erfolgsgeschichten zu erfahren. Termine: Sonntag, 6. November, 12 Uhr, Sonntag, 13. November, 12 Uhr, Samstag, 19. November, 15 Uhr, Samstag, 26. November, 15 Uhr, Samstag, 3. Dezember, 15 Uhr. Treffpunkt: Benz-Denkmal, Augustaanlage, Dauer: rund eine Stunde, kostenlos. Voranmeldung empfohlen: Tourist Information Mannheim, Telefon 0621 293 8700, info@tourist-mannheim.de. *red*

Weitere Informationen zur „Allee der Innovationen“ unter www.stadtmarketing-mannheim.de.

Kritischen Stellen im Radverkehr auf der Spur

SPD und Bürger auf Radtour durch Schwetzinger- und Oststadt

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT. Das Rad gilt als umweltfreundliches Verkehrsmittel. Gerade im Nahbereich ist es geeignet, das Auto zu ersetzen – unter der Voraussetzung, dass es gute Möglichkeiten gibt, sicher im Stadtteil voranzukommen. Darum geht es auch bei den Radtouren, die die SPD-Gemeinderatsfraktion mit den Ortsvereinen in Mannheimer Stadtteilen durchgeführt hat. Auch die Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion für Radverkehr Nazan Kapan und der SPD-Ortsverein Mannheim-Ost hatten dazu eingeladen, sie auf einer Radtour durch die Schwetzingerstadt und die Oststadt zu begleiten.

Kapan erläuterte den Mitfahrern Eckpunkte des im Herbst 2009 vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen 21-Punkte-Handlungsprogramms für mehr Radverkehr. Inhalte des Programms sind der Ausbau und die Verbesserung der Radwege und die Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer. Ziel ist die Steigerung des Radverkehrsanteils in Mannheim auf 20 Prozent. Nazan Kapan, die seit ihrer Wahl in den Gemeinderat 2014 Sprecherin für Radverkehr ist, möchte mit den Radtouren nun vor allem die Radler und Radlerinnen selbst zu Wort kommen lassen. Diese seien die eigentlichen Radexperten ihrer Stadtteile, so die Gemeinderätin. Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Steffen Lückehe erinnerte daran, dass man beispielsweise für den Lückenschluss des Radwegs am Friedrichsplatz, die Öffnung von Einbahnstraßen oder die fahrradfreundlichere Umgestaltung der Berliner Straße im Ortsverein und im Bezirksbeirat lange habe kämpfen müssen.

Bei der Tour durch den Stadtteil wurde zunächst der Damm am Neckar angesprochen, der ab der Höhe des Collini-Centers bis nach Neuostheim stark in der Breite variiert. Es wurde festgestellt, dass viele Radsportler auf dem Damm sehr schnell fahren. Besonders an Sommerabenden, wenn viele Mannheimerinnen und Mannheimer auf dem Damm walken, joggen oder gehen, kommt es häufiger zu unangenehmen Situationen. Die Sprecherin der SPD im Bezirksbeirat Neuostheim Margot Liebscher bestätigte, dass sie häufiger auf die Situation auf dem Damm angesprochen würde. Die Teilnehmenden regten an, eine Geschwindigkeitsbegrenzung für den Damm zu prüfen.

Bei der Radtour fiel auch – wie hier in Neuostheim – die Enge auf dem Damm auf. Foto: oh

Handlungsbedarf zur Erhöhung der Sicherheit aller – nicht nur der Radfahrer – sah die Gruppe am gemeinsamen Rad- und Fußweg, der an der Rückseite des Luisenparks zu den Sportplätzen und dem Bootshaus führt. Hier fehlt im Dunkeln eine Beleuchtung. Mehrere Teilnehmer, die die Strecke nutzen, empfinden diese seit längerer Zeit als Angstraum. Die Sanierung des Radwegs an der Ludwig-Ratzel-Straße wurde positiv aufgenommen. Ebenso wie die Information durch Nazan Kapan, dass der Radweg auf der anderen Seite mittelfristig ebenfalls saniert werde.

Darüber hinaus wurden von den Teilnehmern viele weitere Hinweise gegeben, wie zum Beispiel die schwierige Nutzung des Mittelstreifens in der Augustaanlage, deren Überquerung aufgrund von nicht abgesenkten Bürgersteigen an einigen Stellen problematisch ist, oder von Markierungen in der Otto-Beck-Straße, die zur Verwirrung für Verkehrsteilnehmer auf dem Rad- und Fußweg beitragen, statt einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Eine zufällig vorbeifahrende Radfahrerin machte die Gruppe auf ein Dauerproblem in der Seckenheimer Straße aufmerksam: den permanent zugeparkten Radweg vor dem Edeka-Markt. Kapan und Lückehe schlugen vor, noch eine weitere Radtour durch die Schwetzingerstadt anzubieten, um auch die neuralgischen Stellen in der Seckenheimer Straße abzufahren. Die MSN werden berichten. *red*

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Über 25 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

Schneider GmbH
Straßen-, Tief- und Pflasterbau
• Künstlerische Gestaltung div. Pflasterbeläge
• Natursteinbeläge + Fugensanierung
• Komplette Außenanlagen
• Hofbefestigungen, Garagenzufahrten
• Maurerarbeiten, Renovierungsarbeiten
• Aushub, Entwässerung, Lieferung von Mutterboden u.a.
Planung und Ausführung aus einer Hand!
NEU - NEU - NEU
Beseitigung von Feuchte- und Schimmelschäden
>kostenlose Schadensanalyse!
Neckarvorlandstraße 73 • 68159 Mannheim • Tel. 0621/15653-25
info@schneider-mannheim.de • www.schneider-mannheim.de

PURPUR
Manuela Götz
Augustaanlage 20
68165 Mannheim
Tel. 0173 - 31 19 989
info@purpur.ws
www.purpur.ws
• ganzheitliche therapeutische Massagen
• Edelsteinberatung
• Re-Aging
• homöopathisch basische Naturkosmetik
Raum zur Mitbenutzung zu vergeben.

Yoga & Relax bei Kim
Kim Kittler
Königsseestr. 3
68219 MA-Rheinau
Tel. 8 46 09 73
youngok@gmx.de
www.yoga-kim.de
• tägl. Einzel- und Gruppenstunden
• Integraler Hatha-Yoga
• für Anfänger & Fortgeschrittene
• für den Rücken
• Yoga-Therapie für Menschen mit Beschwerden
• Entspannungstherapie
NEU! Workshops für Körper Geist und Seele
im Seminarhaus bei Kaiserslautern www.yoga-kim.de

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

SUZUKI Way of Life!
Suzuki SWIFT
Tageszulassungen/Vorführwagen
ab 11.900,-
• 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS)
• Sicherheit: 7 Airbags, ESP und ABS mit Bremsassistent, serienmäßig
• Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116 g/km (VO EG 715/2007)
Abbildung zeigt Sonderausstattung.
FIBA Motorfahrzeuge - Handels GmbH
Seit über 35 Jahren Ihr SUZUKI-Vertragshändler
Merowingerstraße 1-5 · 68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/48806-10 · www.fiba-mannheim.de

KOMPAKT

Weihnachtszauber im Mannheimer Süden

RHEINAU. Im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101, wird am 6. November von 11 bis 17 Uhr zum elften Mal der Hobbykünstlermarkt veranstaltet. Im Foyer sowie im großen und im kleinen Saal werden fast 50 Aussteller mit vielen Ideen für Weihnachtsgeschenke inspirieren. Das Angebot wird von Kunsthandwerkern und Hobbykünstlern gestaltet und bietet eine Vielzahl an Produkten, die jedoch nicht nur unter dem Weihnachtsbaum für Freude sorgen. Unter anderem gibt es selbst gekochte Marmelade, gestrickte Socken, Dekorationsartikel, Wein, Essig, Likör und Sirup, Perlenstickereien, Schokolade und Plätzchen, weihnachtliche Floristik, Schmuck und Gemälde, Handgenähtes oder Honig. Der Rundgang durch die vorweihnachtlich angehauchten Räume macht erfahrungsgemäß hungrig, und auch hierfür hat Organisatorin Waltraud Templin vom Tanzsportverein eine Lösung parat: Kaffee und eine große Auswahl an Torten und Kuchen sowie Kürbissuppe und heiße Wurst werden angeboten. *red*

RÄTSEL-ECKE

Auflösung vom 14. Oktober

...alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!

Endlich! Die Rotweinzeit beginnt.

2014er Mußbacher Eselshaut Dornfelder trocken	Deutschland / Pfalz	4,80 €
2014er Ahr Spätburgunder Rotw. trocken, „Nikolaus N“	Deutschland / Ahr	8,00 €
2012er Achkarrer Schloßberg Spätburgunder trocken	Deutschland / Baden	6,60 €
2013er Palais Nordheim Lemberger Rotw. trocken	Deutschland / Württemberg	11,00 €
2015er Bonarda rosso DOC	Italien / Piemont	7,60 €
2014er Château Ponte de Pierre rouge AC	Frakreich / Bordeaux	8,20 €
2011er Lesegut Tinto DDO	Spanien	9,50 €
2013er Dao tinto DOC	Portugal	9,70 €
Mavrodaphne roter Likörwein süß	Griechenland	6,80 €
2014er Blauer Zweigelt Rotwein trocken	Österreich	5,20 €
2014er Pinot Noir Salquenen Grand Metral	Schweiz	16,00 €
2011er Vranac Pro Corde Rotwein trocken	Kroatien	9,20 €
2015er Ruby Cabernet Rotwein trocken	Kalifornien	3,90 €
2015er Castillo Varez Cabernet Sauvignon	Chile	3,90 €
2013er Cuvee Los Cazadores Cab.-Sauv./Merlot/Shiraz	Argentinien	9,00 €
2011er Pisano Tannat / Merlot	Uruquay	8,20 €
2013er Zonnebloem Cabernet Sauvignon	Südafrika	8,80 €
2014er Wolf Blass Bilyara Shiraz	Australien	7,80 €
2013er Ben Ami Cabernet Sauvignon trocken	Israel	8,00 €

Mannheim-Feudenheim · Hauptstr. 134
Mo.-Fr. 9-13.30 u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Tel. 7 90 09 36

MA-City „Weinparadies“
Friedrichsring R7,32 · Mo.-Do. 14.30-19 Uhr
Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr · Tel. 1 56 47 67

Telefon 06 21/ 68 07 77
Fax 06 21/ 68 92 34
www.allesgehtzubruch.de

Brunnen Apotheke
Ihre Feudenheimer Apotheke

Theiss Olivenöl- und Nachtkerzen Pflegeprodukte
20% Rabatt
auf die komplette Pflegeserie!

Hauptstraße 44 – 68259 Mannheim – Tel.: 0621/792126 – Fax: 0621/794827
www.brunnen-apotheke-mannheim.de
Mo-Fr 8:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:30 Uhr, sowie Sa 8:00 – 13:00 Uhr

Vorbildliches Engagement für Natur- und Artenschutz

Projekte aus Feudenheim und Wallstadt beim Umweltpreis der Stadt Mannheim ausgezeichnet

FEUDENHEIM/WALLSTADT. Jeweils ein dritter Preis in der Kategorie „Naturräume gestalten“ wurde beim Umweltpreis der Stadt Mannheim nach Feudenheim und Wallstadt vergeben. Ausgerichtet wurde der Preis in diesem Jahr vom städtischen Eigenbetrieb Friedhof, um den Stellenwert von Friedhöfen als grüne und lebendige Orte, an denen aktiv Naturschutz betrieben wird, in den Fokus zu rücken.

Für Wallstadt hatte Günter Egeler 2013 ein Projekt angestoßen, wodurch im neuen Teil des Stadtteilfriedhofs mit Unterstützung von Baumpaten eine Lindenallee entstehen sollte. Egeler fand schnell Mitstreiter, die am Ende die Neupflanzung von 25 Bäumen und die Aufstellung von Sitzbänken ermöglichten. Mittlerweile fügen sich die noch jungen Bäumchen zu einer Allee zusammen und tragen neben der optischen Aufwertung auch zur Verbesserung des Mikroklimas bei. Den Besuchern soll über die Jahreszeiten hinweg zudem am Beispiel der Bäume der Rhythmus allen Lebens versinnbildlicht werden. Die Jury vergab für das vorbildliche Engagement zur grünen Gestaltung des Friedhofs, verbunden mit der großen Eigeninitiative für das Gelingen des Projektes, einen dritten Preis.

Auch Astrid Wiesenberger darf sich über eine solche Auszeichnung freuen. Sie gestaltete ihr privates Grundstück um den Feudenheimer Wasserturm naturgerecht unter Einbeziehung des Turms selbst sowie des Gartens.

Durch bürgerschaftliches Engagement und entsprechende Geldspenden konnte auf dem neuen Teil des Wallstadter Friedhofs eine Lindenallee gepflanzt werden. Foto: Warlich-Zink

Dies sollte dazu beitragen, Gebäudebrütern, die in der Großstadt kaum noch geeignete Brutstellen finden, eine Möglichkeit zum Nisten zu bieten. Wie die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten in der letzten Ausgabe ausführlich berichtet haben, verfügt der Wasserturm heute über einen Nistkasten für Turmfalken, die im Jahr 2015 vier Junge großgezogen haben. Weitere Brutkästen folgten, zwei für Dohlen und zwei Brutmöglichkeiten für Mauersegler. Im Garten wurden weitere Nistkästen befestigt, die gerne von Blaumeisen und Staren genutzt werden. Der naturbelassene Gartenteich der Wiesenbergers bietet als Kleinbiotop viele Laichmöglichkeiten für Kröten und Frösche und dient auch Libellen, Vögeln und sogar Fledermäusen als Lebens- und Nahrungsraum. Igel und Ameisenlöwen wurden ebenfalls schon als Nutzer des Gartens gesichtet. Gelebter Artenschutz, der die Jury überzeugte. Einen Anerkennungspreis vergaben Bürgermeisterin Felicitas Kubala und Andreas Adam als Leiter der Friedhofsbetriebe zudem an die Arbeitsgemeinschaften Mannheimer Friedhofsgärtnereien, weil sie mit der Schaffung der naturnah gestalteten Parkgrabfelder auf dem Hauptfriedhof sowie in Feudenheim, Käfertal und Neckarau erheblich dazu beigetragen hätten, die ökologische Funktion der Friedhöfe zu steigern und nachhaltig zu stärken.

Der Umweltpreis der Stadt Mannheim wurde in diesem Jahr in der – ebenfalls maßgeblich durch bürgerschaftliches Engagement – sanierten und erweiterten Trauerhalle auf dem Rheinauer Friedhof verliehen. Auch die dort aktive Interessengemeinschaft wurde mit einem dritten Preis bedacht. In der Kategorie „Natur begreifen“ wurden sie für Anlegen und Pflege eines Baumlehrpfads als Beitrag zur botanischen Wissensvermittlung und der Erhaltung des natürlichen Charakters des Waldfriedhofs gewürdigt. *red/pbw*

Räume für Zirkusträume

Zirkus Paletti nimmt neues Trainingszentrum im Pfeifferswörth in Betrieb

MANNHEIM. Mit einer Geländerallye, Mitmachzirkus und natürlich einem großen Zirkusprogramm, offiziellen Reden und anerkennenden Worten hat der Kinder- und Jugendzirkus Paletti nach vier Jahren Planung und 14 Monaten Bauzeit sein neues Trainingszentrum im Pfeifferswörth offiziell in Betrieb genommen. Das Interesse war gewaltig. Die Besucher kamen aus Heidelberg ebenso wie aus Worms. „Der gute Ruf eilt dem Paletti einfach voraus“, sagt Maria Brekle. Die Feudenheimerin ist bereits Mama eines Zirkuskindes. Denn die fünfeinhalbjährige Tochter schnuppert seit Juni bei den Minis erste Zirkusluft. Dass die Eröffnung auch überregional große Beachtung findet, kommt nicht von ungefähr, ist in Mannheim doch zugleich das größte Zentrum für Kinder- und Jugendzirkus in Deutschland überhaupt entstanden. Vergleichbares gibt es derzeit laut Tilo Bender in Europa auch nur an drei Standorten in Brüssel, London und in Osteuropa. Der Geschäftsführer und Gründer ist froh darüber, dass die Zeiten, als sich das Zirkusgeschehen auf zuletzt zehn Standorte, darunter drei Privatwohnungen, verteilte, nun endlich vorbei sind. Die neue Wirkungsstätte bietet neben optimalen Trainingsmöglichkeiten nun auch Platz für Werkstatt, Büros, Besprechungszimmer und Lager für Kostüme und Requisiten. Alles unter einem Dach und ein großes Plus für die Organisation des Trainingsbetriebs. Und es eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten. „Wir werden die soziale Arbeit ausbauen und unter anderem in Kürze ein inklusives Kindergartenprojekt anbieten. Außerdem können die Kinder vom ‚Zirkus Aufwindikus‘, den wir gemeinsam mit der Einrichtung ‚Aufwind‘ in der Neckarstadt betreiben, ab sofort hier üben“, erläuterten er und Vereinsvorsitzender Michael Marquant am Eröffnungstag bei einem Rundgang gegenüber Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Uwe Kaliske, Leiter des Fachbereichs Sport und Freizeit. Kurz erinnerte daran, dass die Anfänge des Paletti im Mitmachzirkus des Spielmobils – einer städtischen Ferienaktion – liegen. Aus diesem temporären Sommerferienangebot mit gerade einmal 30 Teilnehmern ist im Jahr 1997 der „Zirkus Paletti“ entstanden und so immens gewachsen, dass heute über 300 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dort trainieren. Mit dem neuen Standort kann man im Laufe des nächsten Jahres 360 junge Artisten aufnehmen. Kurz lobte den nicht leistungsbezogenen, sondern spielerischen Ansatz, um die Motorik von Kindern zu entwickeln. Um das Trainingszentrum zu realisieren, wurden 1,8 Millionen Euro investiert. Die Dietmar Hopp Stiftung beteiligte sich mit 400.000 Euro. Von der Stadt kamen 200.000 Euro, vom Badischem Sportbund 152.000 Euro an Zuschüssen. Durch die Kinderhilfsaktion SWR-Herzenssache konnte die Trainingshalle für knapp 81.000 Euro mit modernen Trainingsgeräten optimal ausgestattet werden. An der Anschaffung des Zirkuszeltes, das Platz für 500 Zuschauer bietet, waren die Röchling-Stiftung (73.000 Euro), die Software AG-Stiftung (40.000 Euro) sowie die Vinci-Stiftung mit 20.000 Euro maßgeblich beteiligt. Durch Spenden kleinerer Firmen und privater Geldgeber kamen noch einmal beachtliche 64.000 Euro zusammen. Die jungen Artisten selbst steuerten mit Aktionen wie dem 24-Stunden-Jonglier-Marathon oder dem Verkauf selbst gemachter Pralinen ihren Anteil bei, um sich den Traum von eigener Trainingshalle und Zirkuszelt mit Platz für rund 500 Besucher zu erfüllen.

Manege frei im Zirkus Paletti, wo jungen Artisten die Kunst des Jonglierens, Balancierens und der Akrobatik lernen. Foto: Warlich-Zink

Die nächsten Paletti-Shows finden in der Zeit vom 12. bis 20. November statt. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. *pbw*

Mehr dazu unter www.zirkus-paletti.de

Von Laserschwert und Lichtgeschwindigkeit

Star Wars-Kinder-Uni am Technoseum

Großen Spaß hatten die kleinen Teilnehmer auch, weil sie in typischer Star-Wars-Kostümierung erscheinen konnten. Foto: Kranczoch/Technoseum

OSTSTADT. Wie lange würde Han Solo mit seinem Millenium-Falken von der Erde bis zum Mond brauchen? Wie funktionieren eigentlich Laserstrahlen? Und wird es Roboter wie R2-D2 oder BB-8 wirklich einmal geben? In den „Star Wars"-Filmen gibt es zahlreiche Raumschiffe und Waffen sowie Kommunikationstechnik wie etwa Hologramme, die jetzt im Technoseum auf ihren wissenschaftlichen Gehalt hin überprüft wurden: Dr.-Ing. Hubert Zitt von der Hochschule Kaiserslautern erklärte dem Auditorium bei der Star Wars-Kinder-Uni unter anderem, wie ein Lichtschwert funktioniert und ob ein X-Flügeljäger wirklich fliegen könnte.

Bei der Vorlesung ging Zitt auch der Frage nach, wie lange Han Solo mit seiner Millennium Falcon brauchen würde, um von der Erde zum Mars zu gelangen – und ob das Fliegen mit Lichtgeschwindigkeit überhaupt möglich wäre. Wer mochte, konnte in passender Kostümierung zur Vorlesung erscheinen und sich beispielsweise als Darth Vader, als Sturmtruppen-Soldat oder Raumjägerpilotin verkleiden – denn auch der Referent trat in der Robe der Jedi-Ritter auf. Der Experte Zitt lehrt am Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik, ist erklärter Science Fiction-Fan und veranstaltet seit Jahren regelmäßig Vorlesungen für Erwachsene zu Star Trek. In Mannheim widmete er sich nun exklusiv vor jungem Publikum einer weiteren Kult-Saga im All.

Und das junge Publikum war bei allen Fragen mit Eifer bei der Sache. Übrigens: Für eine Reise von der Erde zum Mond würde Han Solo mit dem Millenium-Falken genau eine Sekunde brauchen. *red*

Wie lange braucht der Star Wars-Pilot Han Solo von der Erde bis zum Mond? Die Frage wurde auch visuell beantwortet. Foto: Kranczoch/Technoseum

Bitte nur einmal bimmeln

Tag der offenen Tür mit historischen Straßenbahnen bei der rnv

SCHWETZINGERSTADT. „Jeder bitte nur einmal bimmeln", ruft die resolute Schaffnerin. Aber das ist gar nicht so einfach, wenn man ein kleiner Junge ist und endlich mal an den Hebeln ganz vorne in einer richtigen Straßenbahn sitzen darf. Und so nimmt das Bimmeln auch nicht nur kein Ende, es lockt auch noch weitere Kinder an, die ihre Eltern an der Hand (im Schlepptau) in Richtung der Klänge ziehen. Aber das ist auch nicht weiter schlimm, denn an diesem Tag dürfen die Kleinen das. Ebenso, wie auf den altehrwürdigen Straßenbahnlokomotiven herumzuklettern. Denn die rnv hatte zum Tag der offenen Tür auf ihren Betriebshof in Mannheim eingeladen. Von 12 bis 18 Uhr hatten die zahlreichen Besucher die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des größten Verkehrsunternehmens der Metropolregion Rhein-Neckar zu werfen.

Wer schon immer einmal wissen wollte, wie und wo die ÖPNV-Fäden in der Region zusammenlaufen, der war beim Tag der offenen Tür der rnv genau richtig, hatte das Unternehmen im Vorfeld angekündigt und auf dem Programm stand unter anderem das beliebte „Straßenbahndiplom". Hier konnten Interessierte eine Runde mit der Bahn unter fachkundiger Anleitung der rnv-Fahrlehrer auf dem Betriebshof drehen. Außerdem bot die rnv Führungen über das Firmengelände an und gewährte dabei interessante Einblicke in die Werkstätten, in die Fahrzeughallen und in die Betriebszentrale. Alles Wissenswerte rund um den ÖPNV und die Mobilitätsangebote in der Region lieferte die rnv gemeinsam mit Partnern wie zum Beispiel dem VRN, der Polizei und Weiteren in einer Informationshalle. Historisch ging es im Depot 5 zu; hier konnten Interessierte eine Ausstellung zur Geschichte des ÖPNV in Mannheim und Umgebung entdecken. Darüber hinaus wurden allerhand Fahrzeuge auf dem Betriebsgelände ausgestellt.

Nicht nur rumklettern, sondern auch im Führerstand bimmeln durften die Kleinen beim Tag der offenen Tür. Foto: Kranczoch

Für die Gäste war darüber hinaus ein buntes Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt vorbereitet, so zum Beispiel mit Familienspielen, einem Kinderzirkus oder auch musikalischen „Walking Acts". Mit einer Laufkarte konnten die Besucher dabei Familienspiel-Punkte sammeln; unter allen Teilnehmern verloste die rnv Preise rund um den ÖPNV. Für einen besonderen Hingucker sorgten dabei die (kostenlosen) Fahrten mit historischen Bahnen. So manch einer fühlte sich zwischen Möhlstraße, Tattersall, Rosengarten, Schloss und Hauptbahnhof an längst vergangene Zeiten erinnert. Inklusive Gebimmel. *red*

Statt Unkraut sollte das Bewusstsein wachsen

FEUDENHEIM. „Ich freue mich über die neue Mannheimer Stadtteil-Nachrichten und die zukünftige Berichterstattung über Feudenheim. Denn ich wohne gerne und schon seit über 25 Jahren hier." Diese Zeilen erreichten die Redaktion kürzlich. Allerdings hatte die Leserin auch ein Anliegen, das sie gerne thematisieren wollte und das der Anwohnerin der Talstraße seit längerem unangenehm ins Auge fällt. „Da wird Feudenheim immer wieder als ‚der Stadtteil' mit guter Infrastruktur und guter Wohnqualität gelobt, und dann wuchert auf öffentlichen Flächen an vielen Ecken und Enden das Unkraut meterhoch. Abfall wird vor statt in den öffentlichen Mülleimer geworfen. Leider auch an solch exponierter Stelle wie in der Hauptstraße und am Rathausplatz". Zum Beweis hat sie uns Fotos mitgeschickt.

Ein besonderes Ärgernis ist für sie der Platz Ecke Talstraße/Eichbaumstraße. „Er strotzt vor Abfall und Laub. Um beide großen Bäume reiht sich Hundehaufen an Hundehaufen, ‚gekrönt' mit weggeworfenen Flachmännern", schreibt sie. Anwohner hätten daraufhin diverse Male die Abfallwirtschaft informiert, jedoch ohne Erfolg. Doch das Reinigen löse das Grundproblem ja nicht. Schuld an der Misere seien in diesem Fall die Verursacher. „Vielleicht können Sie dies einfach mal so thematisieren, damit das Bewusstsein der Stadt und der Bürger für ein gepflegtes, sauberes Ortsbild wächst", meint die Leserin, der es nicht darum geht, zu meckern und zu motzen, sondern für das Thema zu sensibilisieren. *pbw*

An Straßenecken wuchert Unkraut. Foto: zg/privat

Eigens in türkischer Sprache

AD(H)S-Informationsveranstaltung für Migranten im Trafohaus

SCHWETZINGERSTADT/MANNHEIM. „Merhaba", begrüßt die Bürgermeisterin die Anwesenden. Und das ist vor allem in Richtung des türkischen akademischen Besuchs gedacht. Am Vorabend eines umfangreichen Fortbildungstages in der Universitätsmedizin Mannheim fand der international renommierte Psychologe und Dozent am Yale Child Study Center, Prof. Dr. Yanki Yazgan von der medizinischen Fakultät der Marmara-Universität in Istanbul Zeit für eine Elterninformationsveranstaltung – im Trafohaus in der Schwetzingerstadt. Und das eigens in türkischer Sprache.

Worum ging es? Um das sogenannte Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom ADHS (oder ADH) bei Migrantenkindern. „Wollen wir wirklich allen Mitgliedern unserer vielfältigen Gesellschaft die gleichen Chancen ermöglichen, müssen wir Brücken zwischen den Kulturen bauen und nicht übereinander, sondern miteinander reden", begrüßte Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb auf der in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gesundheit der Stadt Mannheim und dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) organisierten Informationsveranstaltung im Bürgerhaus-Trafohaus. Den größten Anteil der Mannheimer Bevölkerung mit Migrationshintergrund bilden die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit türkischer Zuwanderungsgeschichte. „Sprachliche Barrieren dürfen keinesfalls zu mangelnder Information führen, schon gar nicht, wenn es dabei um Themen der Gesundheit geht", ist die Bürgermeisterin von dem Angebot überzeugt.

Das Hyperaktivitätssyndrom bei Kindern ist kein seltenes Phänomen und kann jedes Kind und jede Familie betreffen. Um die Aufmerksamkeitsstörung frühzeitig diagnostizieren und notwendige Maßnahmen zu deren Behandlung einleiten zu können, ist es unerlässlich, dass Eltern umfassend informiert sind. Bei der Veranstaltung führte Yazgan niederschwellig in das Thema ein, berichtete umfassend über Symptome und Behandlungsmöglichkeiten der psychischen Störung und stand den Fragen der Eltern im Anschluss an seinen Vortrag ausführlich Rede und Antwort. *red*

Schon vor der eigentlichen Veranstaltung war die Bürgermeisterin in angeregtem Gespräch mit den Teilnehmern. Foto: Kranczoch

Das Diakonissenkrankenhaus Mannheim beteiligt sich in Kooperation mit der Radiologischen Praxis am Diakonissenkrankenhaus Mannheim an den Herzwochen 2016 der Deutschen Herzstiftung zum Thema „Herz unter Stress".

Gesundheitstag im Rahmen der

Herzwochen 2016

Sonntag, 13.11.2016, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Deutsche Herzstiftung

Programm:

Ab 11 Uhr: **Vorträge** im Diakonissenkrankenhaus Mannheim, Festsaal, 1.OG
Moderation: Dr. Klaus Amendt, Chefarzt der Medizinischen Klinik 1, Angiologie und Kardiologie

11.00 – 11.10 Uhr: **Begrüßung und Einführung in das Thema und Vorstellung der Referenten**
Dr. Klaus Amendt, Chefarzt der Medizinischen Klinik 1, Angiologie und Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus

11.10 Uhr: **„Herz-Kreislauferkrankungen entstehen nicht aus heiterem Himmel: Risikokrankheiten rechtzeitig erkennen und behandeln"**
Dr. Bernd Gut, Oberarzt der Medizinischen Klinik 1, Angiologie und Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus

11.30 Uhr: **„Beinschmerzen als Risikomarker: Die periphere arterielle Verschlusskrankheit"**
Dr. Klaus Amendt, Chefarzt der Medizinischen Klinik 1, Angiologie und Kardiologie, Diakonissenkrankenhaus

11.50 Uhr: **„Bildgebende Diagnostik als Risikoscreening bei Herz-Kreislaufkrankheiten"**
PD Dr. Hans Scheffel, Radiologische Praxis am Diakonissenkrankenhaus

11.00 Uhr bis 14.00 Uhr: Besichtigung eines **überdimensionalen Herzmodells,**
Besichtigung der **Untersuchungs-und Diagnostikräume** im Gartengeschoss des Diakonissenkrankenhauses und der **Radiologischen Praxis:**
Herz-Computertomograph (CT), Katheterraum, Herz-Echo

… und Mitmach-Aktionen: kostenlose Messung des Blutzuckers und des Blutdrucks

Der Eintritt ist frei!

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93 • 68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen seit 1859

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Die Einzigartigkeit des Menschen ist der Anlass für einen individuellen Abschied.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
● detaillierte Beratung
● liebevolle Betreuung
● umfassende Alltagshilfe
● spezielle Versorgung
● Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
01.01.2017
Das Pflegestärkungsgesetz II tritt in Kraft!
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

LW Abwassertechnik e.K.
Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst
Not-dienst 24h
• Rohrreinigung
• Rohrsanierung
• Kamera Inspektion
• Kostenlose Beratung
Scheffelstraße 90
68259 Mannheim
info@lw-abwassertechnik.de
Telefon: 0621 / 73 61 97 77
Fax: 0621 / 73 61 97 78
www.lw-abwassertechnik.de

Schützen Sie Ihr Zuhause
Keine Chance für Langfinger!
Mit Raffstoren & Rollladen von WAREMA

weß
SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de

TERMINE

FEUDENHEIM
➜ **Samstag, 5. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse
➜ **Freitag, 11. November**
18 Uhr, Martinszug Bürgergemeinschaft, Treffpunkt Kulturhalle Spessartstraße
➜ **Samstag, 12. November**
10 bis 13 Uhr, DJK-Flohmarkt „Rund ums Kind", Kulturhalle
➜ **Sonntag, 13. November**
11.30 Uhr, Gedenkfeier Volkstrauertag, Friedhof
➜ **Freitag, 18. November**
16 Uhr, Vernissage „Kids in Motion", Feudenheim, Gymnasium

WALLSTADT
➜ **Samstag, 5. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse
➜ **Sonntag, 6. November**
13.30-17 Uhr, Treffpunkt Bücherei mit Buchvorstellung, großer Saal kath. Gemeindezentrum, Kath. Öffentliche Bücherei
➜ **Dienstag, 8. November**
15-16 Uhr, „Dem Meer an der Küste gleich", Autorenlesung mit Susanna Martinez, Seniorenwerk Christ-König, Gemeindezentrum
➜ **Sonntag, 13. November**
11.15 Uhr, Gedenkfeier Volkstrauertag, IWV und VDK
➜ **Mittwoch, 23. November**
18 Uhr, Weihnachtsbaumübergabe, IWV

NEUOSTHEIM
➜ **Mittwoch, 2. November bis Freitag, 4. November**
9-17 Uhr, Freitag 9-13 Uhr, Energie erforschen, Technoseum
➜ **Freitag, 4. November**
9.30-13.30 Uhr, Holz und mehr: Ferienworkshop und neues Mitmach-Format, Technoseum
11-17 Uhr, MINT-Familientag im Technoseum
➜ **Samstag, 5. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse
➜ **Samstag, 12. November**
19.30 Uhr, Planetariumsshow: Jules Verne Voyages, Planetarium, mehrere Termine
➜ **Sonntag, 4. und 11. Dezember**
15 Uhr, „Grimms Märchenspuk": Heiteres Kindertheater in Neuostheim, Pfarrsaal St. Pius, Holbeinstraße

SCHWETZINGERSTADT
➜ **Donnerstag, 3. November**
19 Uhr, Dia-Vortrag: 1.600 Rad-Kilometer auf Namibias Pisten, Trafohaus
➜ **Samstag, 5. November**
18-24 Uhr, Lange Nacht der Kunst und Genüsse

OSTSTADT
➜ **Sonntag, 6. November,**
ab 12 Uhr, Führungen: Allee der Innovationen, Augustaanlagel
➜ **Donnerstag, 10. November**
20 Uhr, Frank Fischer: Gewöhnlich sein kann jeder, Kabarett, Schatzkistl
➜ **Freitag, 18. November**
20 Uhr, Berhane Berhane: Helden sind immer unterwegs, Kabarett, Schatzkistl

Wildparker und Wertstofftonne

Aufreger beim SPD-Stadtteilgespräch Schwetzingerstadt und Oststadt

SCHWETZINGERSTADT. Die Bürger sollten das Wort haben. Dies, und viel Gelegenheit, Lob, Anregungen und Beschwerden loszuwerden. Das hatten sich die SPD-Gemeinderatsfraktion, Bezirksbeiräte für Schwetzinger- und Oststadt sowie der Ortsverein Mannheim-Ost auf die Fahnen geschrieben bei der Einladung zum Stadtteilgespräch im Roten Haus in der Seckenheimer Straße. „Gastgeber" war Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer. „Wir müssen immer zwischen unterschiedlichen Erwartungen, Bedürfnissen und Interessen in den Stadtteilen und Vororten und der Gesamtstadt abwägen und bei immer begrenzten finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen Schwerpunkte setzen", machte Eisenhauer deutlich. „Es ist wohl jedem klar, dass nicht alles, was wünschenswert ist, auch realisiert werden kann. Unser Ziel ist aber, kommunalpolitische Entscheidungen so transparent wie möglich und für so viele Bürgerinnen und Bürger wie möglich wahrnehmbar zu machen. Dazu sollen auch die Stadtteilgespräche dienen."

Die anwesenden Bürger von Schwetzinger- und Oststadt nahmen das gerne auf und zeigten reges Interesse. Im Gespräch ging es – wieder einmal – um zu schnelles Fahren, zugeparkte Rad- und Gehwege, durch Werbetafeln und Warenständer versperrte Gehwege in der Seckenheimer Straße, unklare Radweg-Markierungen in der Richard-Wagner-Straße, die Situation am Tattersall und die weitere Entwicklung an Kaiserring und der Gegend um das Karl-Friedrich-Gymnasium, den Spielplatz Carl-Reiss-Platz, die Einführung der Wertstofftonne und eine Video-Überwachung des Geländes der Tulla-Realschule, die die Schulleitung wegen Vandalismus wünscht, oder die Errichtung einer Boulder-Wand für die Schule, für die noch Geldgeber gesucht werden.

Die Mitglieder der Fraktion nahmen die Themen auf. Die radverkehrspolitische Sprecherin der SPD und für die Schwetzingerstadt und Oststadt zuständige Stadträtin Nazan Kapan kümmert sich zusammen mit dem Vorsitzenden des Ortsvereins Steffen Lückehe um das Thema Radwege. Hindernisse auf Rad- und Gehwegen sind ein Fall für den Kommunalen Ordnungsdienst. Dessen Personal wurde auch auf Antrag der SPD aufgestockt. „Jede und jeder kann sich an den KOD wenden und auf einen Missstand aufmerksam machen", so Eisenhauer. Darüber hinaus wies er auf einen Antrag der SPD hin, der die Anschaffung mobiler Geschwindigkeitsanzeigen vorsieht, um damit für mehr Verkehrssicherheit und angepasstes Fahren zu sorgen. Die Gehwegsituation in der Seckenheimer Straße werden sich Mitglieder des SPD-Ortsvereins genauer anschauen und bei Bedarf im Bezirksbeirat aktiv werden. Das gilt auch für den Spielplatz auf dem Carl-Reiss-Platz. Hier ist eine Begehung schon beschlossene Sache. Die Neugestaltung des Kaiserrings und am Tattersall ist da schon eine größere Herausforderung. „Pläne dafür gibt es, aber das Geld dafür noch nicht", fasste der SPD-Fraktionsvorsitzende hier den Stand zusammen. Eine schnellere Lösung zeigte sich aber bei der von der Tulla-Realschule gewünschten Kletterwand – hier gab es positive Nachrichten von der ebenfalls anwesenden Bürgermeistern Dr. Ulrike Freundlieb. Bei der auch gewünschten Videoüberwachung sieht es allerdings schwieriger aus. Das gibt die derzeitige Gesetzeslage wohl nicht her. Und bei der neuen Wertstofftonne rieten die Kommunalpolitiker zu ein bisschen mehr Gelassenheit und Optimismus. „Beim Bürgerhaushalt hat das Projekt hohe Zustimmung bekommen, wir hoffen, dass das so bleibt." *red*

Zahlreiche Schwetzinger- und Oststädter machten teilweise ihrem Unmut Luft beim SPD-Bürgerabend. Foto: Kranczoch

➜ KOMPAKT

„Grimms Märchenspuk" – Heiteres Kindertheater in Neuostheim

NEUOSTHEIM. Auch in diesem Jahr spielt die Kindertheatergruppe St. Pius unter der Leitung von Annette Hübner am 2. und 3. Advent (4. und 11. Dezember) Theater. Jeweils um 15 Uhr heißt es Vorhang auf für „Grimms Märchenspuk" – ein heiteres Stück in zwei Akten von Dieter Bauer. „Wir freuen uns auf viele kleine und große Zuschauer im Pfarrsaal von St. Pius, Mannheim-Neuostheim/Holbeinstraße", so die Organisatoren. Eintritt für Erwachsene fünf Euro, für Kinder drei Euro. Der Reinerlös kommt wie seit über 40 Jahren sozialen Einrichtungen in Mannheim zugute. *red*

Testen Sie das kleinste Hörgerät der Welt*
Moxi Now
Hören in einer neuen Dimension.
*basierend auf den äußeren Abmessungen im Vergleich zu anderen Produkten seiner Klasse
Besuchen Sie uns für einen kostenlosen Hörtest.
Gerne können Sie auch telefonisch einen Termin vereinbaren.
HÖRGERÄTE FEUDENHEIM
Hauptstraße 73 • 68259 Mannheim
Haluk Celik • Tel. 0621 - 43 07 68 28
HÖRGERÄTE SECKENHEIM
Kloppenheimer Str. 36 • 68239 Mannheim
Marcus Lindenblatt • Tel. 0621 - 46 29 68 22
HK HÖRGERÄTE KÄFERTAL
Obere Riedstr. 42 • 68309 Mannheim
Tuncay Celik • Tel. 0621 - 76 21 72 61
www.hoergeraete-mannheim.de

Augenlicht RETTER gesucht!
Jetzt mitmachen – werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de
cbm

KAUFE Wohnmobile und Wohnwagen
Telefon: 03944-36160
www.wm-aw.de
(Fa.)

Diese Spuren-sicherung liegt auch in Ihrer Hand.
Mit Ihrem Nachlass können Sie ein Stück Natur sichern. Unser Infomaterial zum Thema Testament erhalten Sie gratis, senden Sie einfach diese Anzeige an:
NABU · 10108 Berlin
NABU

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Ralf Schneider
(Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-25
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
r.schneider@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2016

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
25. November (14. November)	**Advent**
16. Dezember (5. Dezember)	**Weihnachten**

Auf Wiedersehen am 25. November